



**Präventionsmaßnahme  
„Es war einmal ...  
MÄRCHEN UND DEMENZ“**

**Dokumentation und Evaluation Sachsen 2022/23**





## INHALT

<b>EINLEITUNG, VORSTELLUNG DER PRÄVENTIONSMASSNAHME</b>	<b>4</b>
<b>I INHALTLICHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE</b>	<b>6</b>
Aktuelle Bedingungen der Arbeit in Pflegeeinrichtungen	6
Fragestellungen der Evaluation	6
Praktisches Vorgehen bei der Präventionsmaßnahme	7
Methodisches Vorgehen der Evaluation	7
Strukturdaten der Einrichtungen	8
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den MÄRCHENLAND-BOXEN	9
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN	10
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN	11
Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung	12
Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung	13
Zusammenfassung und Fazit	14
<b>II GRAFISCHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE</b>	<b>16</b>
<b>III DAS MÄRCHENLAND-PORTAL: MAERCHENUNDDEMENZ.DE</b>	<b>28</b>
<b>IV MEDIENSPIEGEL</b>	<b>42</b>
<b>V FEEDBACK AUS DEN TEILNEHMENDEN EINRICHTUNGEN</b>	<b>92</b>
<b>VI IMPRESSUM</b>	<b>97</b>



**MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention  
und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG dankt**



**für die Förderung der Präventionsmaßnahme**

**„Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“**

**ZERTIFIZIERT DURCH:**



## **DOKUMENTATION UND EVALUATION** **„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“** **SACHSEN**

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ von MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG fand in 25 Pflegeeinrichtungen in Sachsen statt. Sie war als eine psychosoziale Intervention geplant, die den Anforderungen der Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung der Pflegekassen nach § 5 SGB XI entsprach und gleichzeitig die aktuelle Einschränkung der Besuchsrechte für Pflegeeinrichtungen auf der Grundlage des § 28 Abs. 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes beachtete.

Im Frühjahr 2021 erweiterte MÄRCHENLAND sein Angebot um weitere multimediale Anteile, damit es auch in Zeiten von COVID-19 wirksame Präventionsmaßnahmen in Pflegeeinrichtungen anbieten konnte. Das multimediale Angebot umfasst das MÄRCHENLAND-Portal, das für teilnehmende Einrichtungen jederzeit zugänglich war und ist.

Des Weiteren bot es neben der Supervision vier analoge und acht virtuelle Märchenstunden an sowie dazugehörige Märchentexte und Betreuungsmaterialien, wie Ausmalblätter, Memory usw., die heruntergeladen werden konnten. Über dieses Portal wurden zudem auch die Informationsmaterialien sowie die Fragebögen für die Evaluation bereitgestellt.

Außerdem bot MÄRCHENLAND allen Einrichtungen, gleichberechtigt neben der analogen Inhouse-Schulung, auch eine Online-Schulung für ihre Mitarbeitenden an. In kleinen Gruppen konnten Mitarbeitende an diesen Schulungen teilnehmen und ihre Fähigkeiten zum freien Märchenvorlesen entwickeln.

Nicht zuletzt führte MÄRCHENLAND Mailing- und Telefonaktionen durch und erhielt die Kommunikation mit allen Teilnehmenden über Video- und Telefonkonferenzen aufrecht. Diese Umstellung auf ein erweitertes multimediales Angebot erfolgte unter Einhaltung der MÄRCHENLAND-Qualitätsstandards.

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ umfasste folgende Ziele:

- Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der beteiligten Einrichtungen sollten die Märchenstunden dazu beitragen, die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern und Depressionen vorzubeugen. Kognitive und körperliche Fähigkeiten sollten gestärkt und herausforderndes Verhalten reduziert werden, um eine soziale Integration in die Gemeinschaft zu fördern.
- Die Arbeit des Betreuungs- und Pflegepersonals sollte erleichtert und aufgewertet werden durch die Märchenstunden, das Betreuungsmaterial und die Schulungen. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den auf Bundesebene gesetzlich flankierten Initiativen und Beschlüssen zur Verbesserung der Pflegesituation und Steigerung der Attraktivität von Pflegeberufen.





## I. INHALTLICHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE

### Aktuelle Bedingungen der Arbeit in Pflegeeinrichtungen

Auf Grund der Pandemiesituation und den damit einhergehenden eingeschränkten Besuchsrechten wurde das Angebot erweitert: Zusätzlich zum analogen partizipativen Märchenerzählen durch professionelle Märchenerzählerinnen und -erzähler live vor Publikum, wird das virtuelle Märchenerzählen durch eine Demenzerzählerin angeboten. Des Weiteren gibt es neben den Inhouse-Weiterbildungen, in denen Mitarbeitende aller teilnehmenden Einrichtungen zu Märchenvorleserinnen und -vorlesern live von professionellen MÄRCHENLAND-Dozent\*innen geschult werden, das gleichberechtigte Angebot von Online-Schulungen in kleinen Gruppen.

### Fragestellungen der Evaluation:

- Zu den **MÄRCHENLAND-BOXEN**: Wie sind die Boxen allgemein angekommen? Welche Anteile der Boxen wurden genutzt? Wie wurden die unterschiedlichen Anteile bewertet? Aus welchen Gründen wurden die unterschiedlichen Anteile genutzt?
- Zu den **PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN**: Hat die PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE die Teilnehmenden angesprochen? Hat die PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE den Teilnehmenden gefallen? Konnten sich die Zuhörenden entspannen? Würde man die PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN weiterempfehlen? War der/die Demenzerzähler\*in gut zu sehen und zu hören? Wie wirkte die Märchenstunde über den Zeitraum hinaus?
- Zu den **VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN**: Konnten die Mitarbeitenden der beteiligten Einrichtungen erkennen, dass die VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden der Zuhörerschaft verbesserten, herausforderndes Verhalten verminderten und soziale Gemeinschaft förderten? Wie erlebten die Mitarbeitenden die Wirkungen der digitalen Märchenstunden auf sich selbst? Empfahlen die Befragten die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE weiter?
- Zur **Inhouse-Schulung**: War der Inhalt interessant und hatte er Praxisbezug? Drückte sich der/die Dozent\*in verständlich aus und gab es einen roten Faden? Ist das Lernmaterial verständlich und gut umsetzbar? Arbeitete der/die Dozent\*in interaktiv und ging auf die Teilnehmenden ein? Würde man die Inhouse-Schulung weiterempfehlen?
- Zur **Online-Schulung**: War der Inhalt interessant und hatte er Praxisbezug? Drückte sich der/die Dozent\*in verständlich aus und gab es einen roten Faden? Ist das Lernmaterial verständlich und gut umsetzbar? Arbeitete der/die Dozent\*in interaktiv und ging auf die Teilnehmenden ein? Würde man die Online-Schulung weiterempfehlen?

### Praktisches Vorgehen bei der Präventionsmaßnahme

Die aktuellen Einschränkungen der Besuchsrechte für Pflegeeinrichtungen auf der Grundlage des §28 Abs.1 Satz1 des Infektionsschutzgesetzes machten es für MÄRCHENLAND notwendig, neben seinen erprobten Präsenzveranstaltungen zusätzlich virtuelle Märchenstunden anzubieten. Beide Arten der Erzählung weisen eine strukturierte Erzählform, eine bestimmte Dauer des Vortrags und eine erprobte Ausstattung der Demenzerzähler\*innen auf. Sowohl die partizipativen wie die virtuellen Märchenstunden bezogen sich auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den vorangegangenen Präventionsmaßnahmen sowie die „Märchen+Demenz+Studie“.

Wissen und Erfahrungen vermittelten die Geschäftsführerinnen von MÄRCHENLAND in den Online-Strukturierungsgesprächen mit den Einrichtungsleitungen. Darüber hinaus veranschaulichte die von MÄRCHENLAND eingerichtete Internetplattform, die allen beteiligten Einrichtungen zugänglich gemacht wurde, alle Hinweise zur Durchführung erfolgreicher Märchenstunden.

### Methodisches Vorgehen der Evaluation

Die aktuelle Datenerhebung nutzte eine überarbeitete Fassung der bisher eingesetzten und bereits vielfach getesteten Fragebögen, um der notwendigen Performanz Rechnung zu tragen.







### 3. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

Die befragten Mitarbeitenden beobachteten während der VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN bei den Bewohnerinnen und Bewohnern:

1.	Aktive Beteiligung:	80 %
2.	Interesse an der Erzählung:	99 %
3.	Entspannung:	98 %
4.	Unruhe:	7 %
5.	Apathische Verhaltensweisen:	8 %
6.	Aggressive Verhaltensweisen:	1 %

#### Folgende Schulnoten wurden gegeben:

Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen

sehr gut 31 %, gut 60 %, befriedigend 7 %, mangelhaft 2 %

Die Märchenstunde hat die Teilnehmenden angesprochen

sehr gut 33 %, gut 43 %, befriedigend 22 %, ausreichend 2 %

Ich konnte mich entspannen

sehr gut 20 %, gut 63 %, befriedigend 7 %, ausreichend 2 %, mangelhaft 4 %

Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen

sehr gut 60 %, gut 33 %, befriedigend 5 %

Die Lautstärke war passend

sehr gut 60 %, gut 33 %, befriedigend 5 %

Wirkung auf die Bewohner\*innen über die Veranstaltungszeit hinaus

positiv 83 %

negativ 3 %

Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen

sehr gut 36 %, gut 57 %, befriedigend 7 %

### 4. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

Die befragten Mitarbeitenden beobachteten während der PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN bei den Bewohnerinnen und Bewohnern:

1.	Aktive Beteiligung:	93 %
2.	Interesse an der Erzählung:	99 %
3.	Entspannung:	99 %
4.	Unruhe:	12 %
5.	Apathische Verhaltensweisen:	11 %
6.	Aggressive Verhaltensweisen:	3 %

#### Folgende Schulnoten wurden gegeben:

Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen

sehr gut 74 %, gut 24 %, befriedigend 2 %

Die Märchenstunde hat die Teilnehmenden angesprochen

sehr gut 57 %, gut 37 %, befriedigend 6 %

Ich konnte mich entspannen

sehr gut 53 %, gut 34 %, befriedigend 9 %, ausreichend 1 %, mangelhaft 2 %

Der/die Künstler\*in war für alle gut zu sehen

sehr gut 85 %, gut 15 %

Die Lautstärke war passend

sehr gut 70 %, gut 24 %, befriedigend 5 %

Wirkung auf die Bewohner\*innen über die Veranstaltungszeit hinaus

positiv 89 %

negativ 3 %

Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen

sehr gut 80 %, gut 20 %



## 5. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung

Die befragten Teilnehmenden gaben folgendes Feedback:

### Der Inhalt war für mich interessant

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	50 %

### Der Inhalt hatte Praxisbezug

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	17 %
Nein, eher nicht	33 %

### Der/die Dozent\*in drückte sich verständlich aus

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	50 %

### Die Online-Schulung hatte einen roten Faden

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	16 %
Nein, eher nicht	17 %
Nein, gar nicht	17 %

### Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	50 %

### Der/die Dozentin ging auf die Teilnehmenden ein

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	50 %

### Der/die Dozent\*in arbeitete interaktiv

Ja, ganz und gar	50 %
Ja, überwiegend	50 %

### Die Online-Schulung würde ich weiterempfehlen

Ja, ganz und gar	67 %
Nein, eher nicht	16 %
Nein, gar nicht	17 %

## 6. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung

Die befragten Teilnehmenden gaben folgendes Feedback:

### Der Inhalt war für mich interessant

Ja, ganz und gar	80 %
Ja, überwiegend	20 %

### Der Inhalt hatte Praxisbezug

Ja, ganz und gar	77 %
Ja, überwiegend	23 %

### Der/die Dozent\*in drückte sich verständlich aus

Ja, ganz und gar	91 %
Ja, überwiegend	9 %

### Die Inhouse-Schulung hatte einen roten Faden

Ja, ganz und gar	84 %
Ja, überwiegend	14 %
Nein, gar nicht	2 %

### Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich

Ja, ganz und gar	93 %
Ja, überwiegend	7 %

### Der/die Dozentin ging auf die Teilnehmenden ein

Ja, ganz und gar	93 %
Ja, überwiegend	7 %

### Der/die Dozent\*in arbeitete interaktiv

Ja, ganz und gar	93 %
Ja, überwiegend	7 %

### Die Inhouse-Schulung würde ich weiterempfehlen

Ja, ganz und gar	87 %
Ja, überwiegend	13 %





### Zusammenfassung und Fazit

Die von MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG geplante und durchgeführte Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ entsprach den Leitlinien für Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI des GKV-SV sowie des GKV-Leitfadens Prävention nach §20, 20a und 20b SGBV und erfüllte gleichzeitig die Auflagen des § 28 Abs. 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes. Mit dem partizipativen wie virtuellen Demenzerzählen und der Befähigung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, beruhte die hybride Form auf den Erkenntnissen der „Märchen+Demenz+Studie“ und den daraus abgeleiteten internen Qualitätsstandards von MÄRCHENLAND.

Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der beteiligten Einrichtungen konnte sowohl das partizipative wie das virtuelle Märchenerzählen physisches und psychisches Wohlbefinden verbessern, geistige Ressourcen stärken und soziales Zusammenleben fördern. Die Mitarbeitenden wurden durch die Teilnahme an den Märchenstunden und die Nutzung der Materialien entlastet. Ihre beruflichen Fähigkeiten konnten sowohl durch die Inhouse- wie durch die Online-Schulungen erweitert und ihre Arbeit aufgewertet werden.

### Fazit

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ in Sachsen hat ihre Ziele in vollem Umfang erreicht. Von den 25 teilnehmenden Einrichtungen haben 24 Einrichtungen positive Wertungen abgegeben, lediglich eine Einrichtung stand der Maßnahme kritisch gegenüber.

Es wurden in 23 Einrichtungen Inhouse-Schulungen durchgeführt. Demgegenüber standen lediglich 2 Einrichtungen mit Online-Schulungen. Somit sollten die Ergebnisse der Online-Schulung nicht als repräsentativ sondern als Momentaufnahme betrachtet werden.

MÄRCHENLAND konnte sein Angebot zur Prävention und Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz sowie für deren Betreuungskräfte und Einrichtungen erfolgreich durch das hybride Format in Zeiten der eingeschränkten Besuchsrechte aufrechterhalten.

Die Evaluation wies nach:

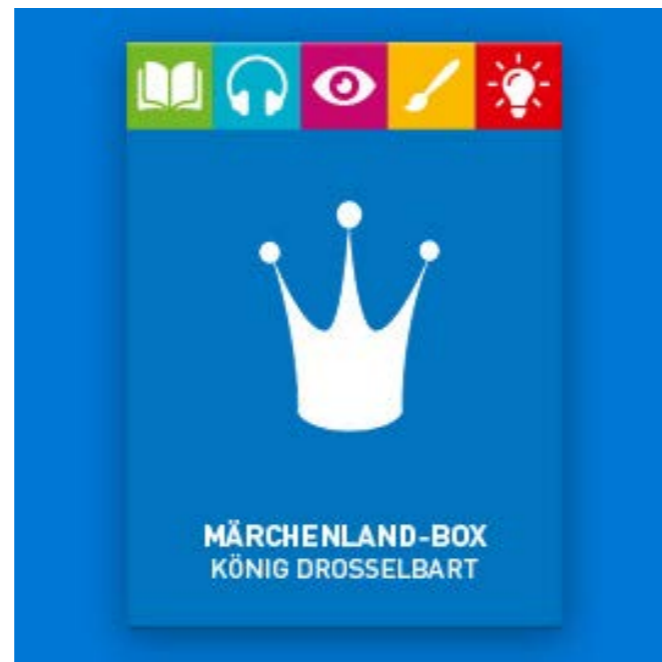
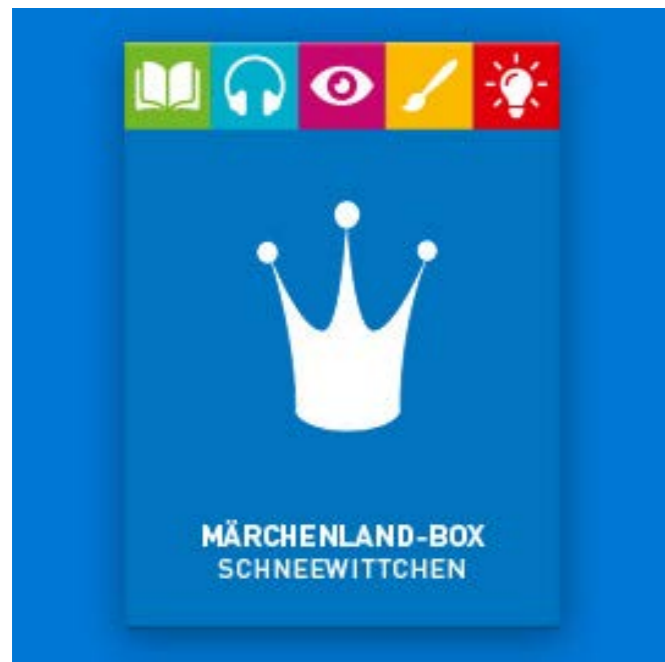
- Bei Menschen mit Demenz wurden die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden gefördert.
- Die Mitarbeitenden wurden durch die Märchenstunden und das neue Material entlastet, ihre Arbeit durch Schulungen bereichert und aufgewertet.





## II. GRAFISCHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE

### Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den MÄRCHENLAND-BOXEN



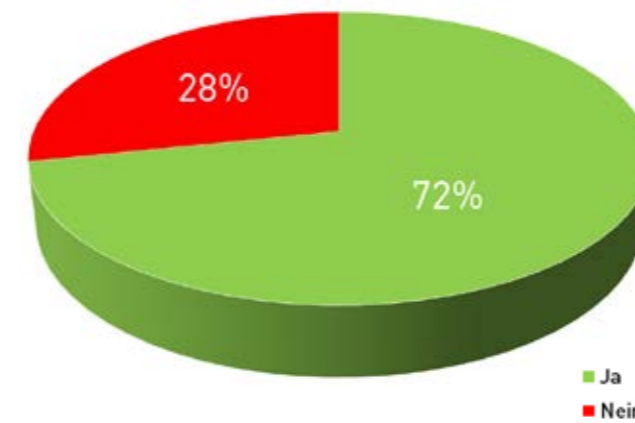
Es konnte beobachtet werden, dass die Nutzung der MÄRCHENLAND-BOXEN ...



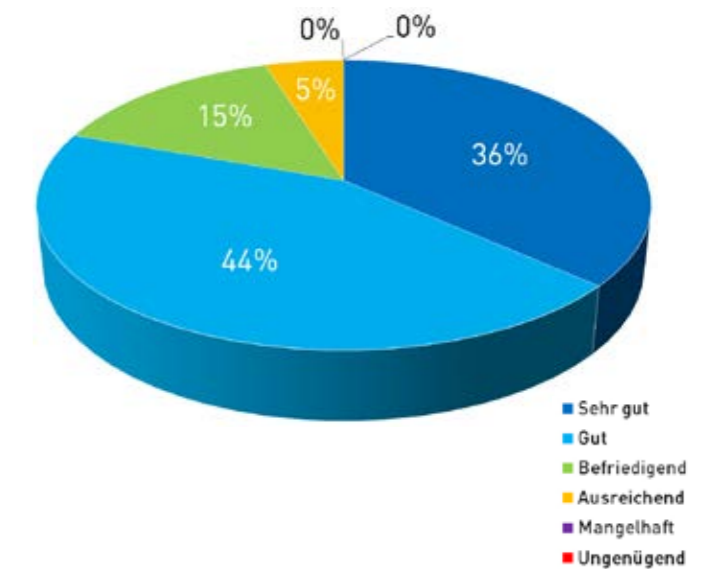
### Auswertung der MÄRCHENLAND-BOXEN im Detail

#### Das Memory-Spiel

Das Memory-Spiel habe ich genutzt



Dem Memory-Spiel gebe ich die folgende Schulnote

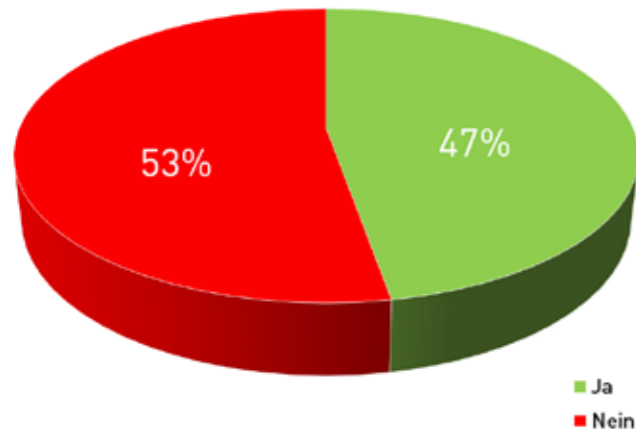




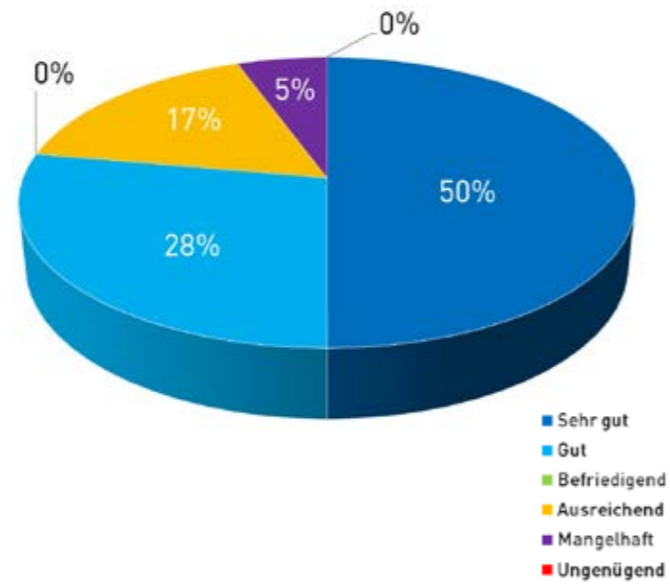


Die Ausmalblätter

Die Ausmalblätter habe ich genutzt

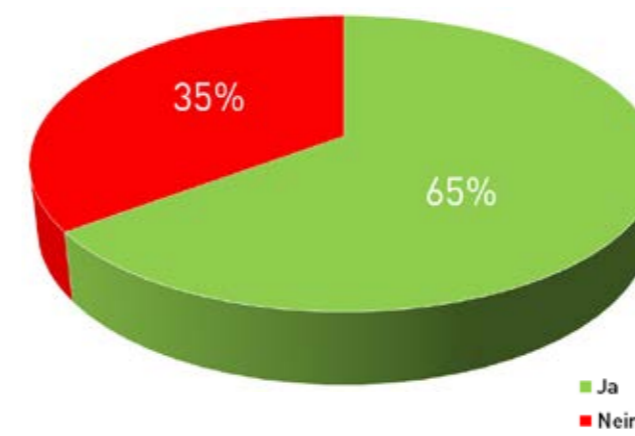


Den Ausmalblättern gebe ich die folgende Schulnote

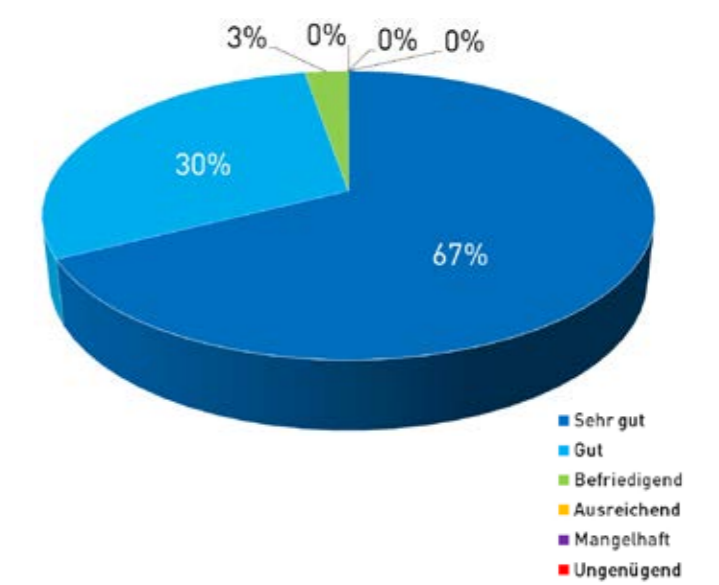


Das Hörbuch

Das Hörbuch habe ich genutzt

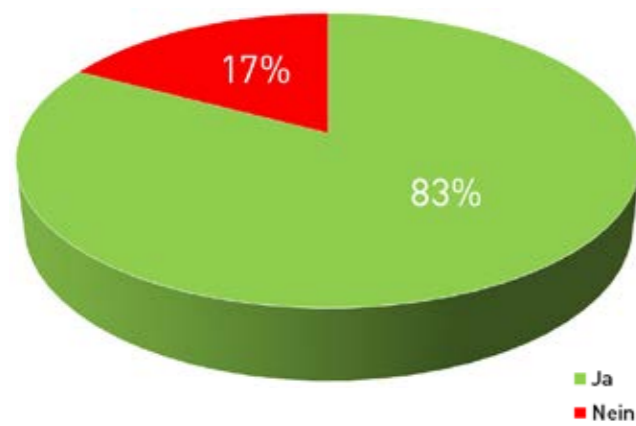


Dem Hörbuch gebe ich die folgende Schulnote

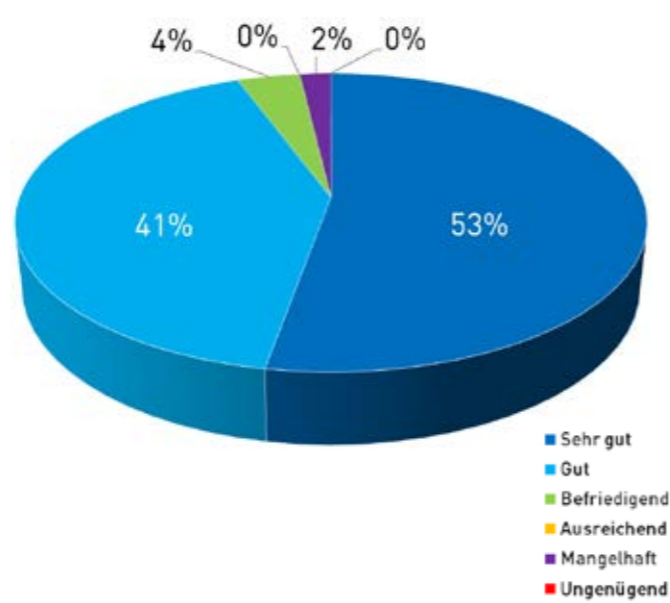


Das Märchenbuch

Das Märchenbuch habe ich genutzt

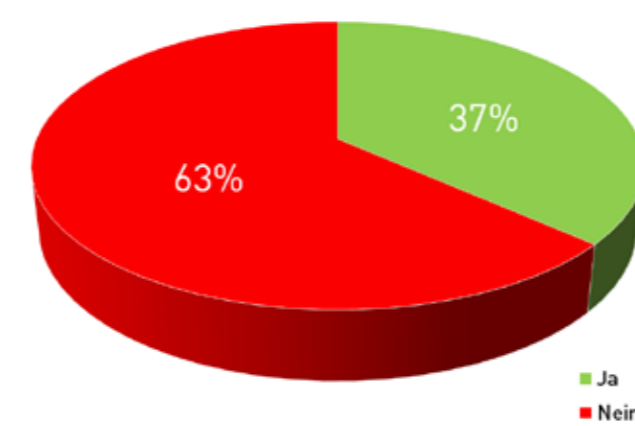


Dem Märchenbuch gebe ich die folgende Schulnote

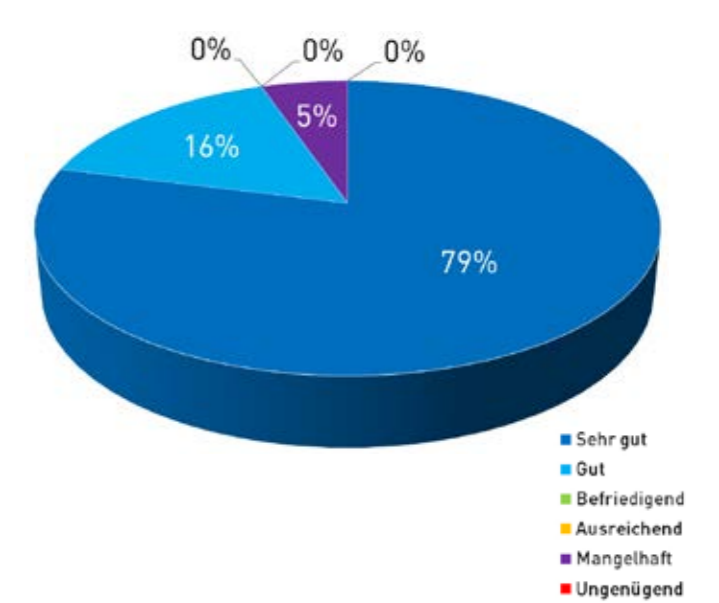


Der Spielfilm

Den Spielfilm habe ich genutzt



Dem Spielfilm gebe ich die folgende Schulnote





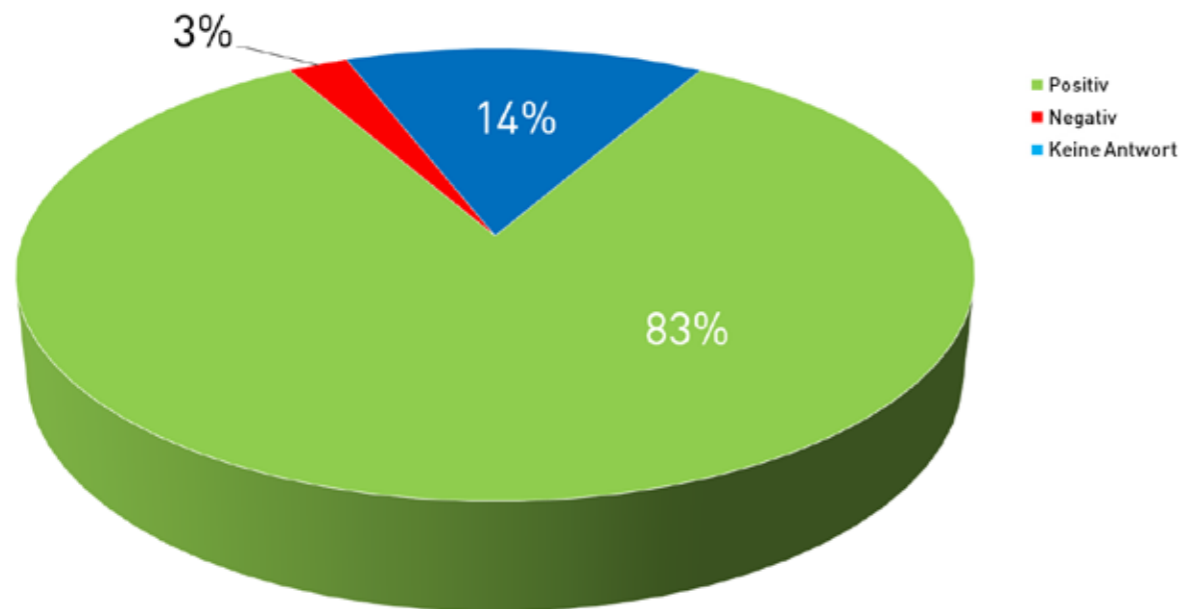


## Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

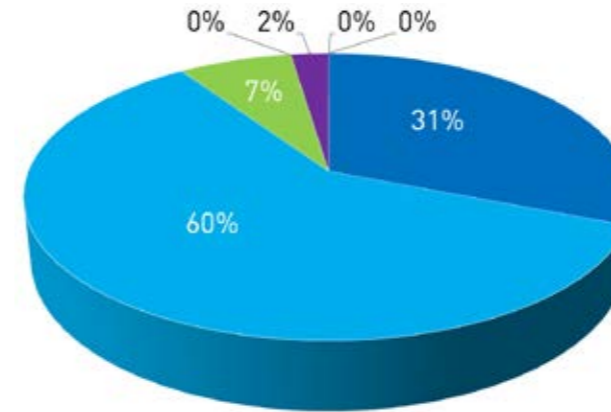
Folgendes konnte bei den Bewohner\*innen beobachtet werden



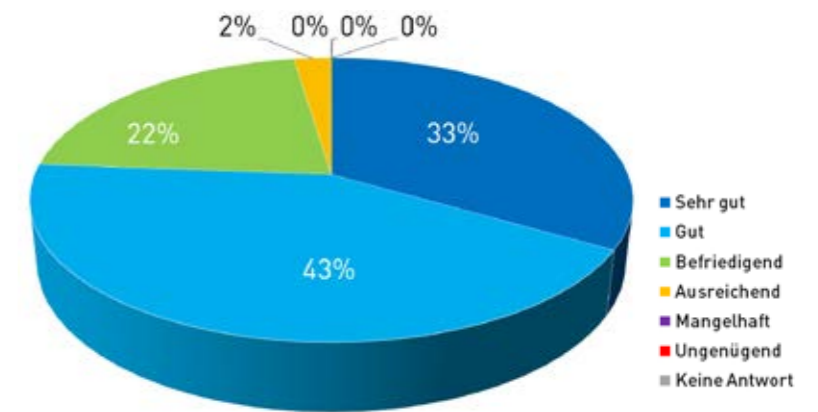
Wirkung der VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE auf die Bewohner\*innen über die Veranstaltungszeit hinaus



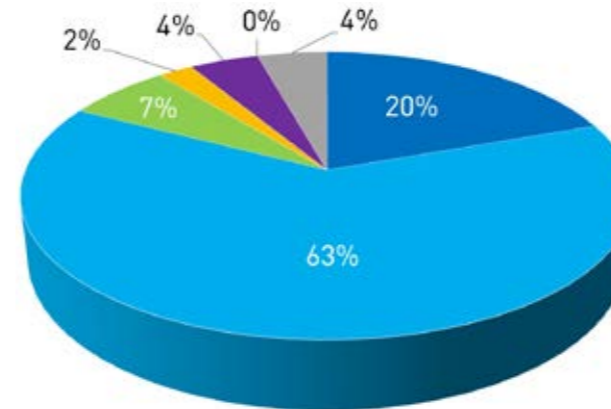
Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen.



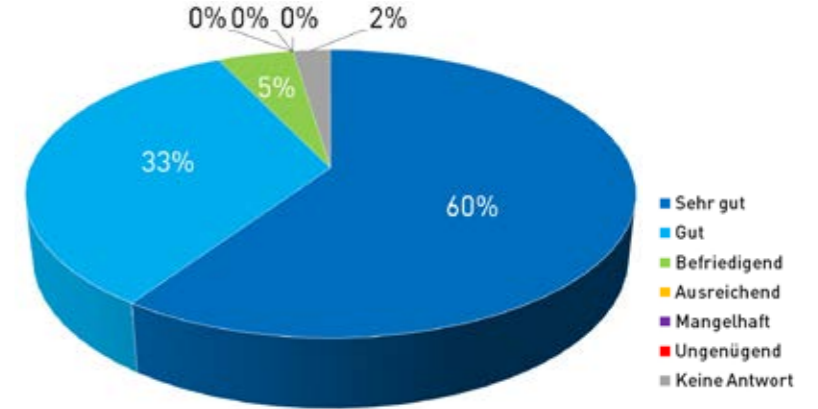
Die Märchenstunde hat heute die Teilnehmenden angesprochen.



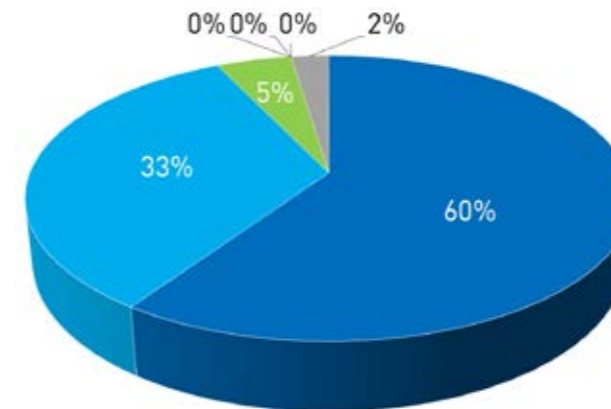
Ich konnte mich heute beim Zuhören entspannen.



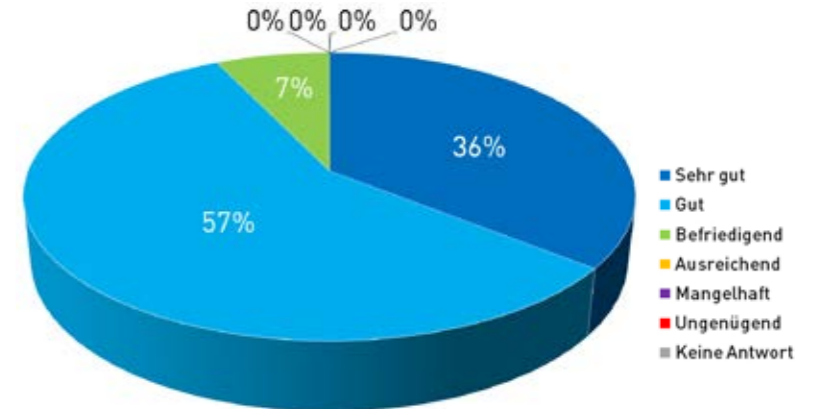
Die Lautstärke war passend für die Zuhörerschaft.



Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen.



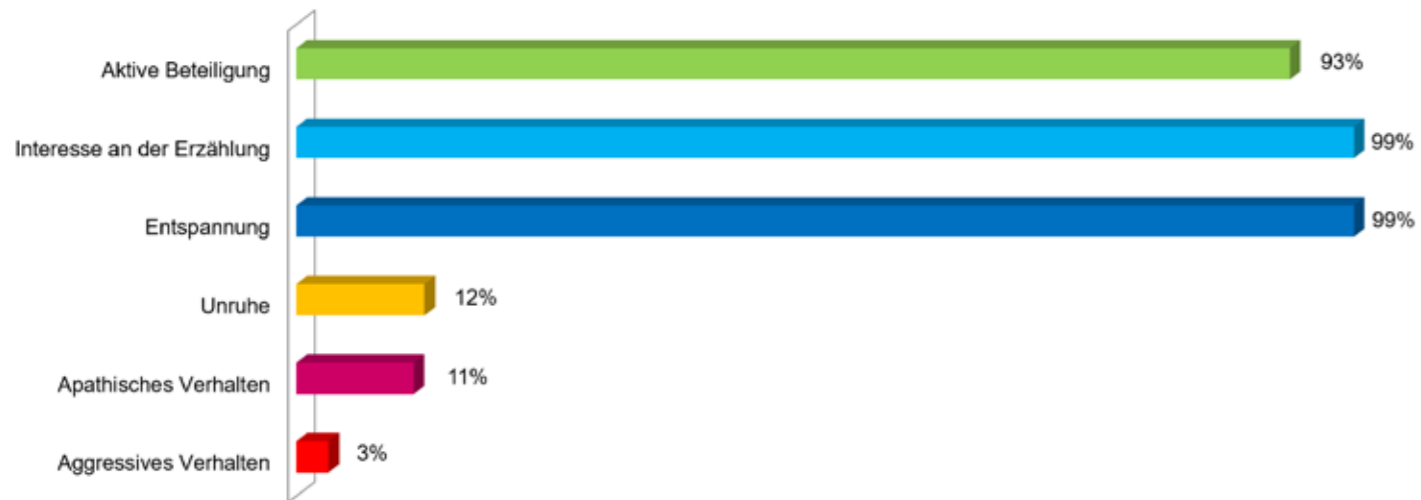
Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen.



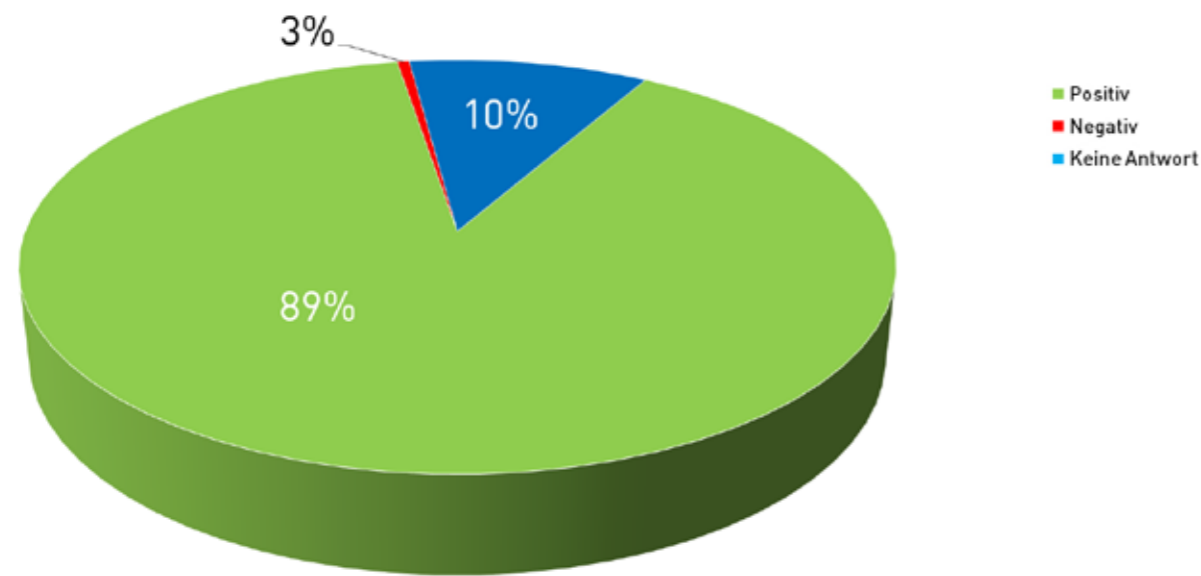


## Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

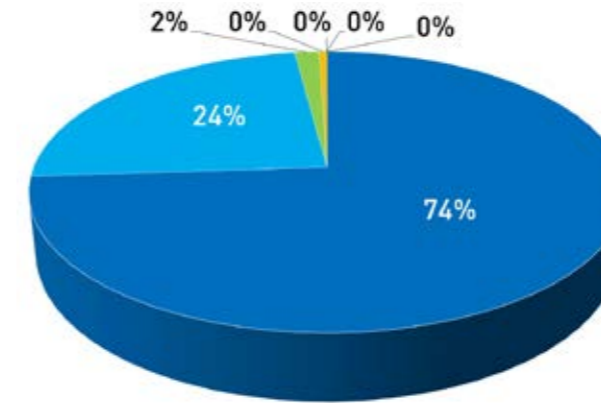
Folgendes konnte bei den Bewohner\*innen beobachtet werden



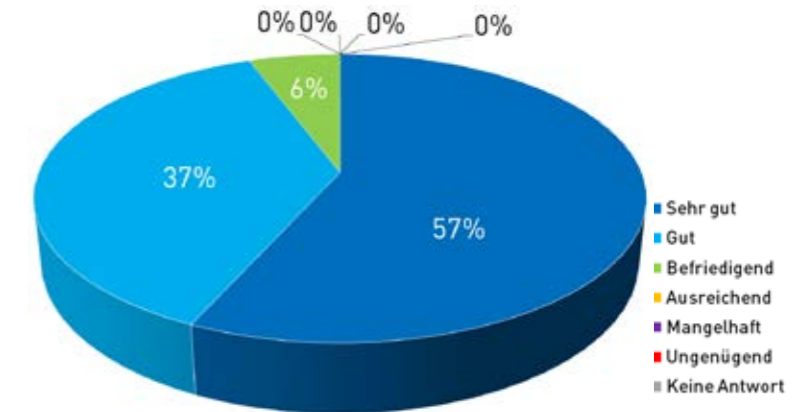
Wirkung der PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDE auf die Bewohner\*innen über die Veranstaltungszeit hinaus



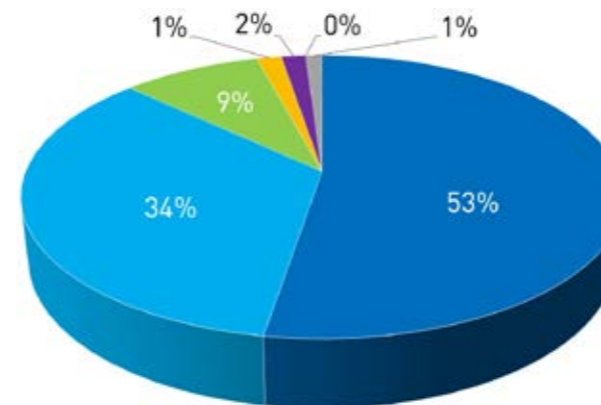
Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen.



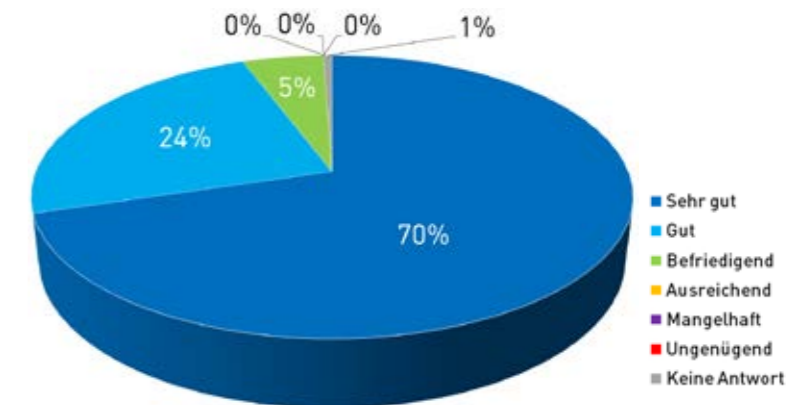
Die Märchenstunde hat heute die Teilnehmenden angesprochen.



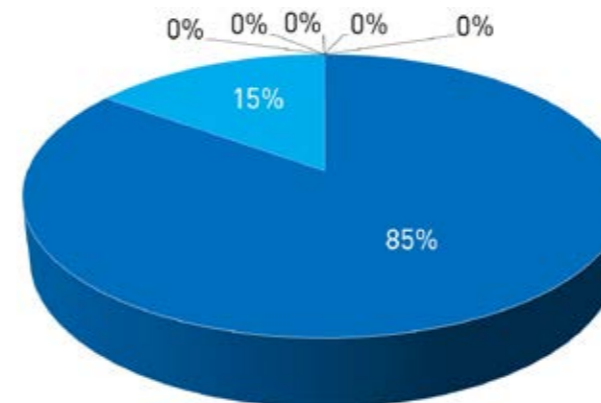
Ich konnte mich heute beim Zuhören entspannen.



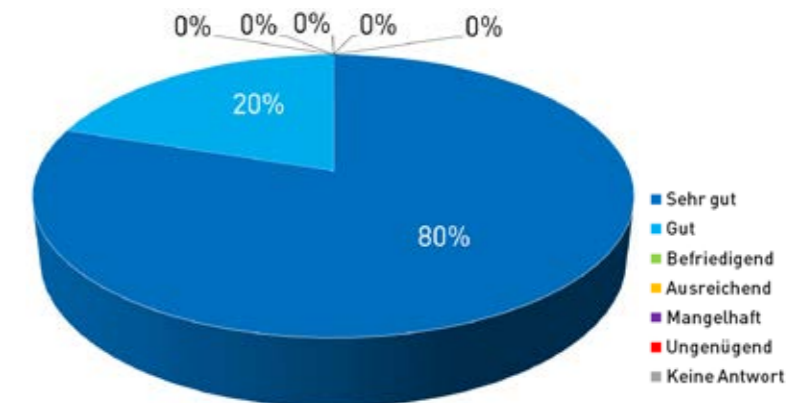
Die Lautstärke war passend für die Zuhörerschaft.



Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen.



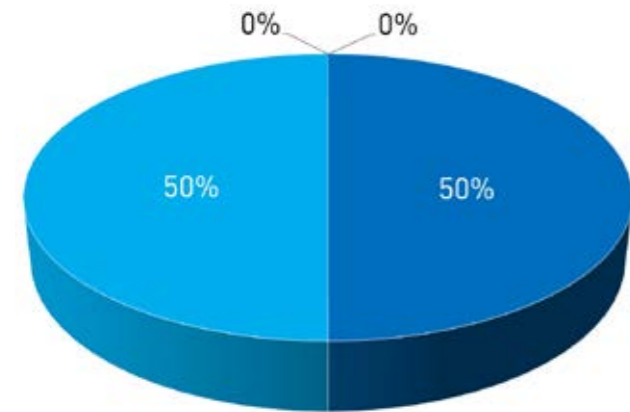
Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen.



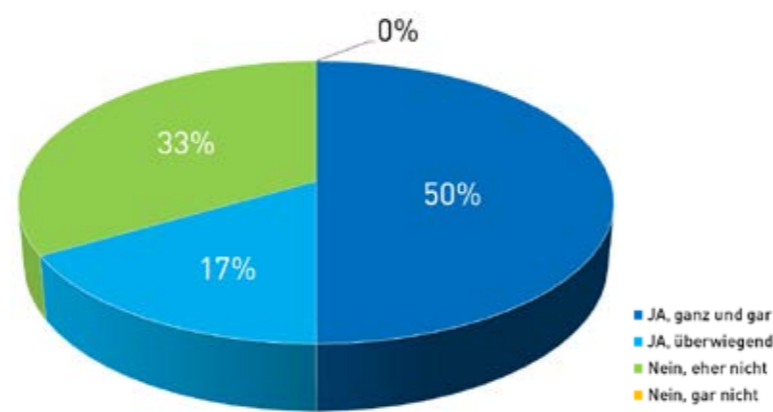


## Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung

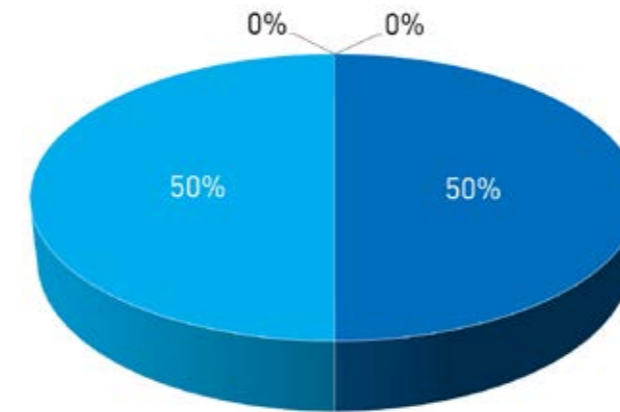
Der Inhalt war für mich interessant.



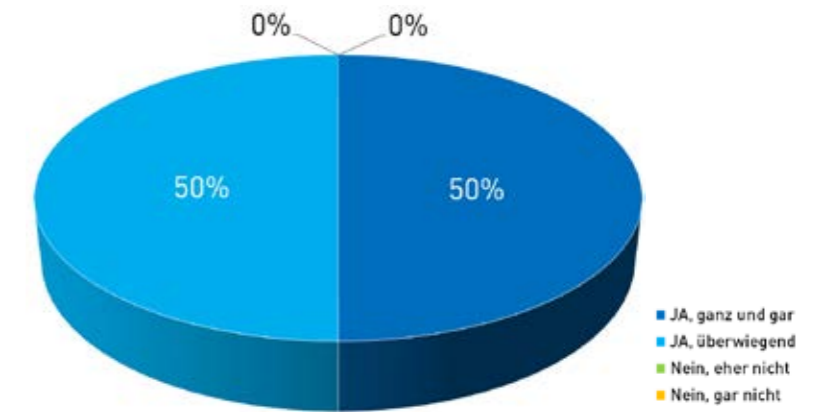
Der Inhalt hatte Praxisbezug.



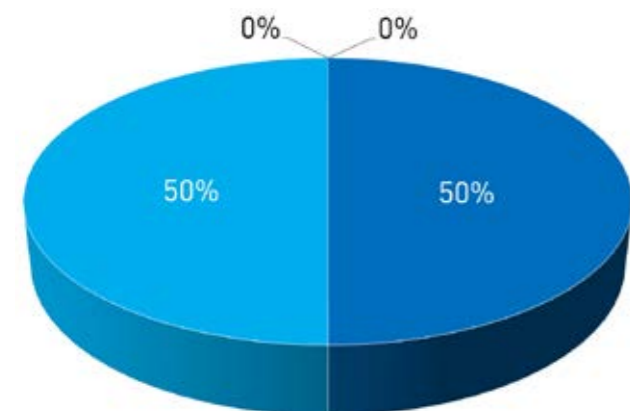
Der/die Dozent\*in ging auf die Teilnehmer\*innen ein.



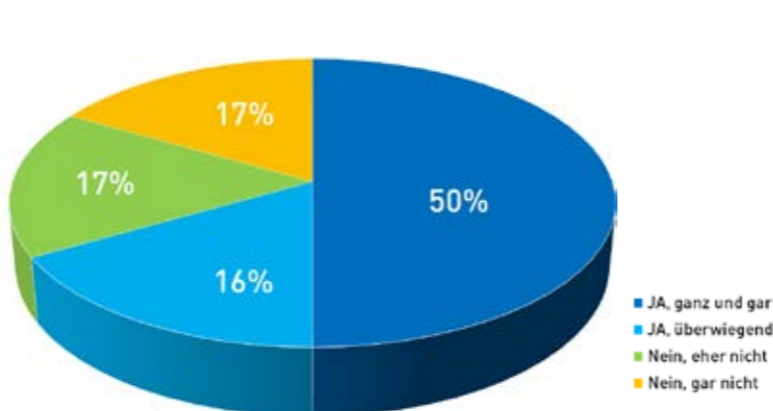
Der/die Dozent\*in arbeitete interaktiv.



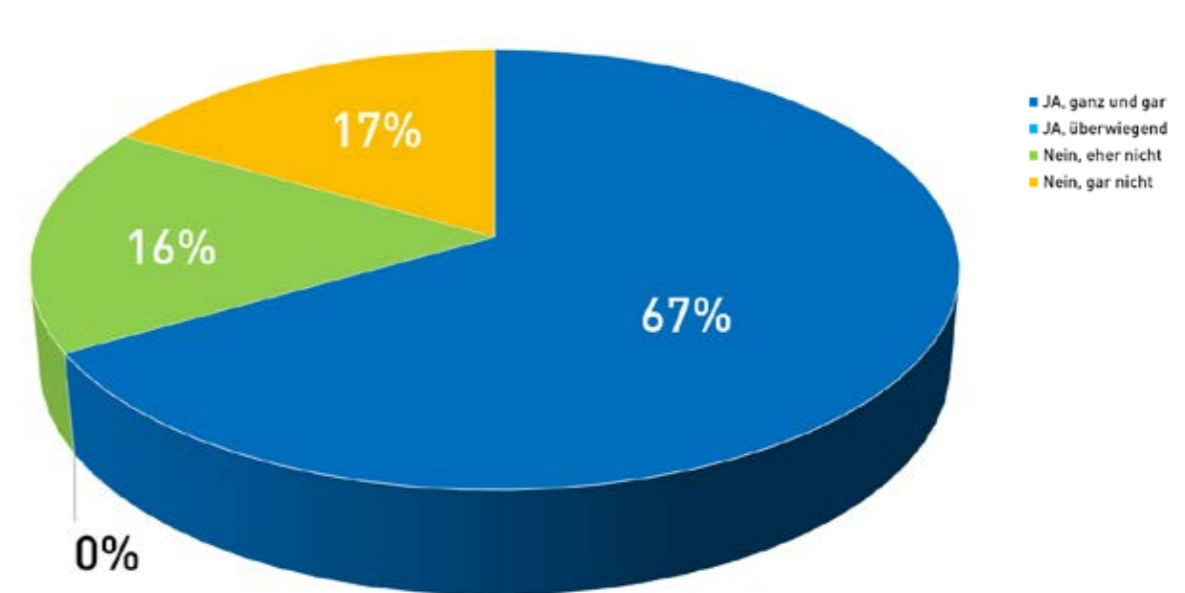
Der/die Dozent\*in drückte sich verständlich aus.



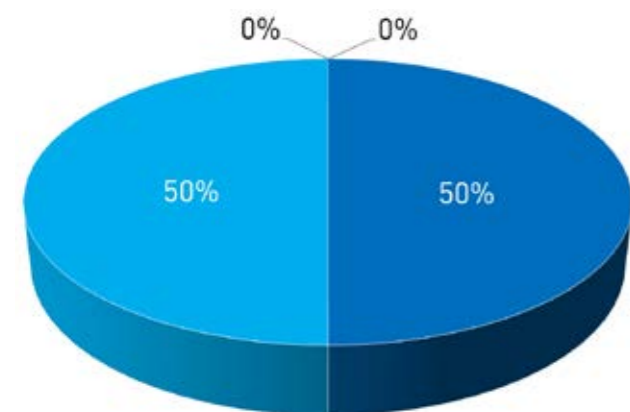
Die Online-Schulung hatte einen roten Faden.



Die Online-Schulung würde ich weiterempfehlen.



Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich.



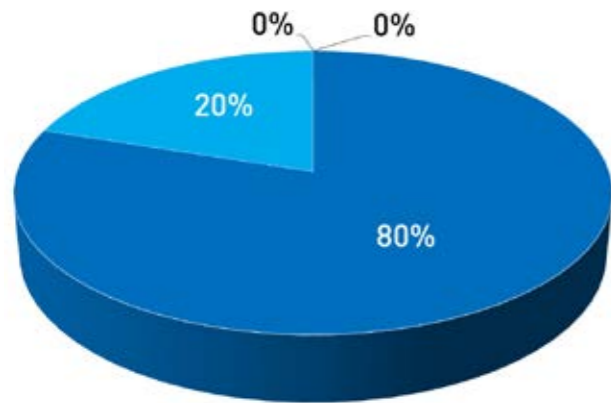
Hinweis: Die Online-Schulung wurde lediglich in 2 Einrichtungen durchgeführt. Somit sollten die Ergebnisse nicht als repräsentativ sondern als Momentaufnahme betrachtet werden.



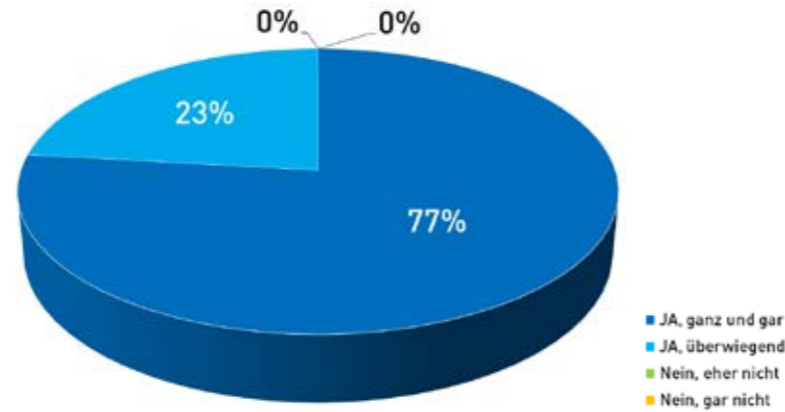


## Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung

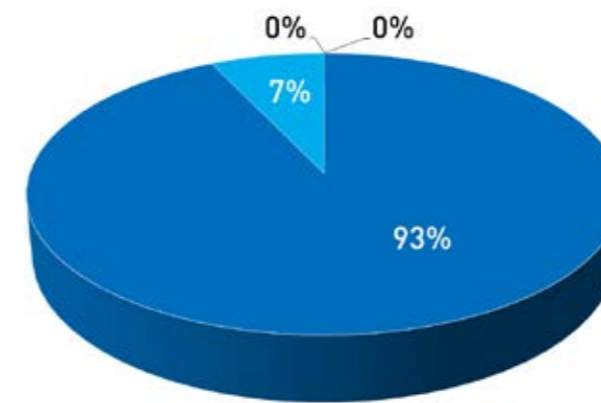
Der Inhalt war für mich interessant.



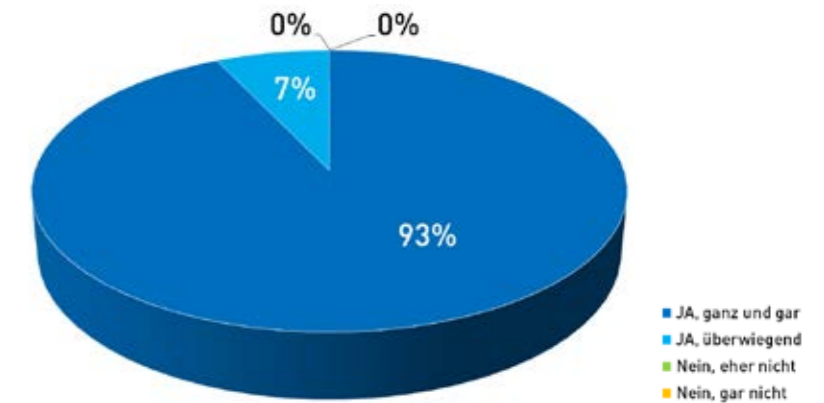
Der Inhalt hatte Praxisbezug.



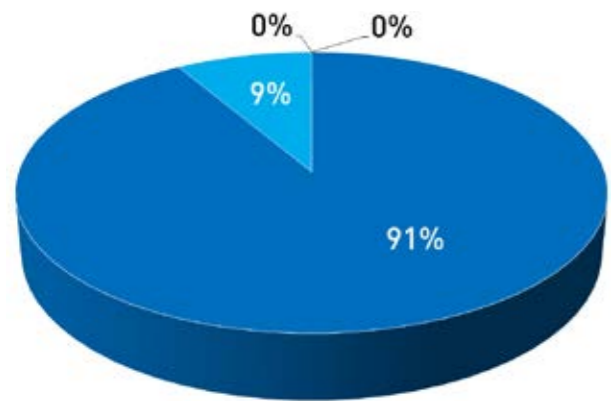
Der/die Dozent\*in ging auf die Teilnehmer\*innen ein.



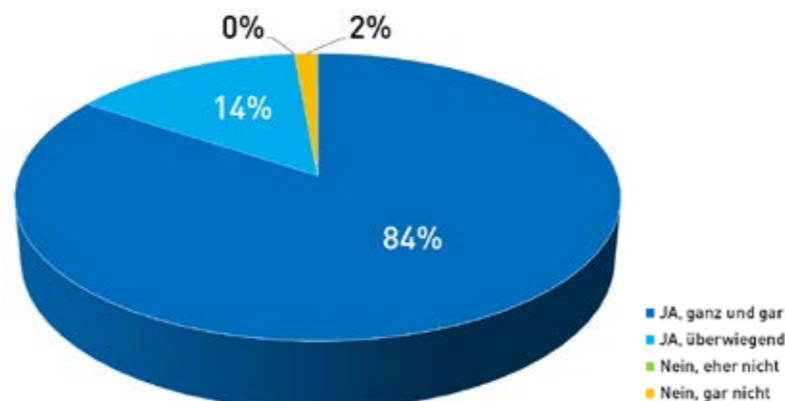
Der/die Dozent\*in arbeitete interaktiv.



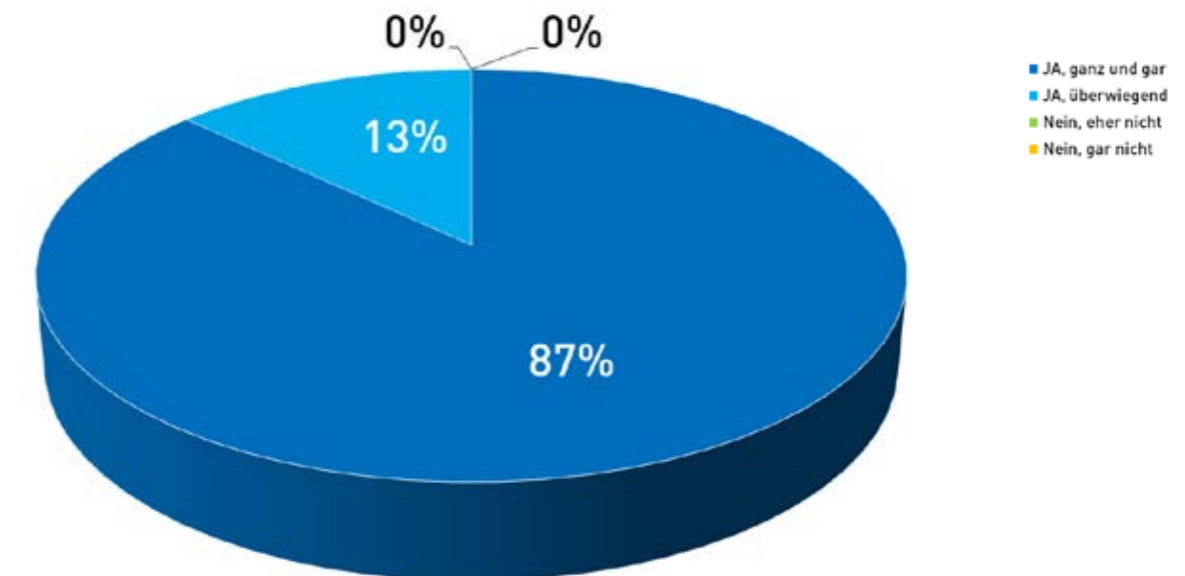
Der/die Dozent\*in drückte sich verständlich aus.



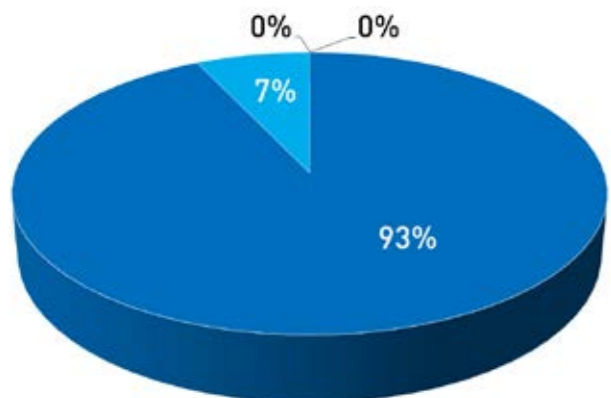
Die Inhouse-Schulung hatte einen roten Faden.



Die Inhouse-Schulung würde ich weiterempfehlen.



Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich.





### III. DAS MÄRCHENLAND-PORTAL: MAERCHENUNDDEMENZ.DE



The screenshot shows the home page of the Märchenland website. At the top, there is a blue header with a white crown icon and a navigation menu with links: MÄRCHEN UND DEMENZ, MULTIMEDIA, ÜBER MÄRCHENLAND, PRESSESERVICE, and KONTAKT. Below the header, a green banner contains the text: "Märchen gehören zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch je erfährt." The main content area is a grid of blue and green boxes. The first row contains: "MÄRCHEN UND DEMENZ INFORMATIONEN FÜR IHR BUNDESLAND", "MÄRCHEN UND DEMENZ PRÄVENTIONS-MASSNAHME", "DIGITALE MÄRCHENSTUNDE ERFahrungen VON CARITAS-FACHKRÄFTEN IN BAYERN ☆", and "DIE MASSNAHME DIGITAL MULTIMEDIA". The second row contains: "MÄRCHEN UND DEMENZ FORSCHUNG", "MÄRCHEN UND DEMENZ EINE MASSNAHME - ZWEI ZIELGRUPPEN" (with a photo of an elderly man), and "GEMEINSAM STARK GRÜSSE VON UNSEREN PARTNERN". At the bottom, there is a search bar and social media icons for Facebook, Twitter, Instagram, and YouTube.



The screenshot shows an article page on the Märchenland website. The header is identical to the home page. The main title is "DIE ZENTRALEN BAUSTEINE DER PRÄVENTIONSMASSNAHME „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“". Below the title is a sub-headline: "Demenzprävention neu gedacht und professionell gemacht!". The article text states: "Mit dem Ziel, trotz aktuell schwieriger Zeiten der COVID-19 Pandemie, allen Bewohner\*innen und Mitarbeitenden von Pflegeeinrichtungen die Teilnahme an der Maßnahme zu ermöglichen sowie schnell und unkompliziert durchzuführen, bietet MÄRCHENLAND die Präventionsmaßnahme als digitale Multimedia-Version an: „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“. Auch diese Maßnahme wird zu 100% von den Pflegekassen finanziert!". The article is structured into six numbered steps: 1. DAS STRUKTURIERUNGSGESPRÄCH (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), 2. PARTIZIPATIVES DEMENZ-ERZÄHLEN (Optional Virtuelle Märchenstunde), 3. SCHULUNG ZUM/R MÄRCHEN-VORLESER\*IN (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), 4. MÄRCHENLAND-BOX UND MÄRCHENLAND-KOFFER, 5. AUSWERTUNGSGESPRÄCH (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), and 6. EVALUATION UND DOKUMENTATION. A "« ZURÜCK" button is located below step 6. On the right side, there is a photo of an elderly man and a sidebar with a "MÄRCHENLAND" logo and a list of links: ALLGEMEINE INFORMATIONEN, PRÄVENTIONSGESETZ, QUALITÄTSSTANDARDS, WIRKLING, and ZIELGRUPPEN. Below the sidebar, there are two "DOWNLOAD FLYER" options: "Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA" (PDF, 1,4 MB) and "Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ" (PDF, 4,5 MB). At the bottom, there is a search bar and social media icons.





## Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ Die Präventionsmaßnahme in Sachsen

Die Durchführung der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ in stationären Pflegeeinrichtungen in Sachsen wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention im Freistaat Sachsen durchgeführt und gemeinschaftlich durch die Krankenkassen vollumfänglich finanziert.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN  
PRÄVENTIONSGESETZ  
QUALITÄTSSTANDARDS  
WIRKUNG  
ZIELGRUPPEN



**Online-Anmeldung**

Für Einrichtungen, die sich zur Präventionsmaßnahme anmelden wollen

**KURZINFORMATION**

**MÄRCHENLAND**  
Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ

**Evaluation**  
Jahresbericht 2020/21

**Teilnehmende Einrichtungen »**

**Presseinfo**  
PRESSEINLADUNG VOM 19.09.2022



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH ist hier:  
Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH  
4 Tage · Stadt Annaberg-Buchholz



## Anmeldung zur Teilnahme an der durch die Pflegekassen finanzierten Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“



ALLGEMEINE INFORMATIONEN  
PRÄVENTIONSGESETZ  
QUALITÄTSSTANDARDS  
WIRKUNG  
ZIELGRUPPEN



Bitte geben Sie hier zunächst die Daten zu Ihrer Einrichtung an.

Name der Einrichtung \*

Straße / Hausnummer \*

PLZ \*

Ort \*

Ansprechpartner\*in \*

Email-Adresse \*

Telefonnummer (inkl. Durchwahl) \*

Wie haben Sie von der Präventionsmaßnahme erfahren? \*

Per Post  
 Per E-Mail



## DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK

Die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE „Es war einmal ...“

Märchenbücher zum Ausdrucken und Vorlesen

Ausmalblätter

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE „Es war einmal...“**

**Bekannte und unbekannte Märchen der Weltliteratur**

8 Folgen zur regelmäßigen Anwendung: zum Erinnern, neu entdecken, nachsprechen und selbst erlernen! Schwungvoll und anschaulich erzählt von Marlies Ludwig.

TEIL 1 | TEIL 2 | TEIL 3 | TEIL 4 | TEIL 5 | TEIL 6 | TEIL 7 | TEIL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 1**  
(Laufrzeit 38:45 Min.)  
Dieses Video gibt Ihnen einen Überblick über die Inhalte der ersten Folge.

Das Video beinhaltet:  
a. Schneewittchen (Brüder Grimm)  
b. Die Schwestern (Wilhelm Busch)  
c. Die süße Braut (Brüder Grimm)

**VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 1**

Überblick:  
ABLAUF DER MASSNAHME  
TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN  
MEDIATHEK  
VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE  
FRAGEBÖGEN

DOWNLOAD ANLEITUNG UND TIPPS ZUR ARBEIT MIT DER VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE

**DAS MÄRCHENLAND-PORTAL**  
„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“

Sie erreichen das Portal unter:  
<https://www.maerchenunddemenz.de/>

Ihr Passwort für die Mediathek sowie weitere geschützte Inhalte lautet:  
\*\*\*\*\*

**ANLEITUNG UND TIPPS ZUR ARBEIT MIT DER VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE**

Es gibt zwei Wege, um auf die VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN zuzugreifen:

- Per USB-Sticks
- Per Online-Portal unter [www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de)  
Passwort: *Schnee04wiTTchen*

**Abspielmöglichkeiten in der Einrichtung:**

- in einem Raum per USB-Stick und/oder gleichzeitig in einem anderen Raum per Online-Portal
- Abspielen über Computer, TV, Beamer, iPad etc.

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH  
Spreuefer 5 | 10178 Berlin | Tel.: 030.34.70.94.79 | [www.maerchenland.de](http://www.maerchenland.de)

**EINSATZMÖGLICHKEITEN**

Sie erhalten acht USB-Sticks, die von 1 bis 8 nummeriert sind. Das bedeutet den Einsatz von:

**1 USB-Stick pro Woche = 8 Wochen**

Vor Beginn des Abspielens ist es erforderlich, dass diese zuständige Person den Bewohner\*innen eine Art „Einleitung“ in jede Märchenstunde gibt – sie fungiert sozusagen als verlängerter Arm der Märchenzählerin.

Ein möglicher Auftakt könnte lauten:

„So, liebe Bewohner\*innen, heute haben wir etwas besonders Schönes für Sie vorbereitet – wir erleben jetzt gemeinsam eine Märchenstunde. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Märchen aus ihrer Kindheit... Und natürlich beginnt unsere Märchenstunde mit den Worten: „Es war einmal!““

Während die Märchenstunde läuft, schauen Sie in die Runde, wie sich die Bewohner\*innen verhalten (das ist wichtig für das Ausfüllen der Fragebögen – bitte nicht vergessen nach jeder Märchenstunde, von jeder teilnehmenden Betreuungskraft einen Fragebogen auszufüllen und in den vorbereiteten Umschlag zu stecken – vielen Dank!).

Nehmen Sie Anteil an den Reaktionen der Bewohner\*innen. Wichtig ist, dass Sie der „emotionale Kontakt“ während der Märchenstunde zu den Zuhörer\*innen sind. Aber bitte entspannen Sie sich auch selbst und lassen die Kraft der Märchen auf sich wirken.

Die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE kann vielfältig, mehrfach und individuell eingesetzt werden:

- in der Einzelbetreuung
- in kleineren Gruppen z.B. in den Wohnbereichen
- Sie können die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDEN mehrmals die Woche einsetzen
- Sie können die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE unabhängig, oder in Kombination mit der MÄRCHENLAND-BOX einsetzen

Die Sticks verbleiben auch nach der Maßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“ in Ihrer Einrichtung zur weiteren märchenhaften Anwendung.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN!**





TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 1**  
 (Laufen 38:45 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,6 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Schneewitzchen (Brüder Grimm)  
 b. Zwei Schwäger (Wilhelm Busch)  
 c. Der alte Dre (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 1

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 2**  
 (Laufen 44:45 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,1 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Die Bremer Stadtmusikanten (Brüder Grimm)  
 b. Alantun (Brüder Grimm)  
 c. Rumpelstilzchen (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 2

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 5**  
 (Laufen 47:00 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,2 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Der Fiedler und das Kammermädchen (Brüder Grimm)  
 b. Geforen hat es heuer (Friedrich Wilhelm Güll)  
 c. Das Feuerzeug (Hans Christian Andersen)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 5

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 6**  
 (Laufen 40:07 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,7 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Tschinin oder dich (Brüder Grimm)  
 b. Das Kaisers neue Kleider (Hans Christian Andersen)  
 c. Das Haus der Maus (Johannes Trigit)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 6

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 3**  
 (Laufen 41:24 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,8 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Die Königin Sasa (Unbekannter Autor)  
 b. Vom Fagel und seiner Frau (Brüder Grimm)  
 c. König Drosselbart (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 3

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 4**  
 (Laufen 44:28 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,1 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Der gestiefelte Kater (Brüder Grimm)  
 b. Frau Holle (Brüder Grimm)  
 c. Dornröschen (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 4

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 7**  
 (Laufen 48:40 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,3 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Die Augen, Zweikugeln und Dreikugeln (Brüder Grimm)  
 b. Die besten Schuhe (Brüder Grimm)  
 c. Hans im Glück (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 7

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

**DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 8**  
 (Laufen 47:02 Min.)  
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,2 GB)

Das Video beinhaltet:  
 a. Die kluge Bauerntochter (Brüder Grimm)  
 b. Das tolleste Schmeiseln (Brüder Grimm)  
 c. Die Prozedur auf der Erbe (Hans Christian Andersen)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 8

Ansehen auf YouTube



# DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK

## MÄRCHENBÜCHER ZUM AUSDRUCKEN UND VORLESEN

SCHNEEWITTCHEN	DER FROSKÖNIG ODER DER EISERNE HEINRICH	DIE BREMER STADT-MUSIKANTEN
DIE GOLDENE GANS	ASCHENPUTTEL	DER SÜSSE BREI
FRAU HOLLE	« ZURÜCK	

MÄRCHENLAND - Deutsches Zentrum für Märchenkultur

### Schneewittchen

Ein Märchen der Brüder Grimm  
Bearbeitet von Silke Fischer  
Illustriert von Hanna Antoszewska

Handelnde Personen:

Königin: grün  
Spiegel: blau  
Schneewittchen: rot  
Jäger: braun  
Zwerg 1: orange  
Zwerg 2: hellgrün  
Zwerg 3: hellblau  
Zwerg 4: dunkelblau  
Zwerg 5/ alle Zwerge: lila  
Zwerg 6: gelb  
Zwerg 7: grau  
Prinz: dunkelrot

Es war einmal mitten im Winter und die Schneeflocken **fielen** wie Federn vom Himmel herab, da **sah** eine Königin am Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte und **nähte**. Und wie sie so **nähte** und in die schwebenden Flocken sah, **stach** sie sich mit der Nadel in den Finger und es **fielen** drei Blutstropfen in den Schnee. Und weil das Rote in dem weißen Schnee so schön **aus sah**, **wünschte** sie sich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Holz an dem Fensterrahmen.

Bald darauf **bekam** sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarzhaarig wie das Ebenholz und ward darum Schneewittchen **genannt**. Und wie das Kind geboren war, **starb** die Königin.

Über ein Jahr **nahm** sich der König eine andere Gemahlin. Die war eine schöne Frau, aber sie war stolz und übermütig und **konnte** nicht **leiden**, dass sie an Schönheit von jemandem **sollte übertroufen** werden. Sie hatte einen wunderbaren Spiegel, wenn sie vor diesen **trat** und sich darin **beschaute**, **sprach** sie:

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«



so **antwortete** der Spiegel:

»Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land.«

Da war sie **zufrieden**, denn sie **wusste**, dass der Spiegel die Wahrheit **sprach**.

Schneewittchen aber **wuchs** heran und **wurde** immer schöner und als es sieben Jahre alt war, war es so schön wie der klare Tag und schöner als die Königin selbst. Als diese einmal ihren Spiegel **fragte**:

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«

so **antwortete** er:

»Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.«

Da **erschrak** die Königin und ward gelb und grün vor Neid. Von Stund an, wenn sie Schneewittchen **erblickte**, **kehrte** sich ihr Herz im Leibe herum, so **hasste** sie das Mädchen. Und Neid und Hochmut **wuchsen** wie ein Unkraut in ihrem Herzen immer höher, dass sie Tag und Nacht keine Ruhe mehr hatte.



Da **rief** Sie einen Jäger und **sprach**:

»**Bring** das Kind hinaus in den Wald, ich will's nicht mehr vor meinen Augen **sehen**. Du **solst** es **löten** und mir Lunge und Leber als Beweis **mitbringen**.«

Der Jäger **gehorchte** und **führte** es hinaus und als er den Hirschjäger **sezogen** hätte, um Schneewittchens unschuldiges Herz zu **durchbohren**, fing es an zu **weinen** und **sprach**:

»Ach, Lieber Jäger: **lass** mir mein Leben, ich **will** in den wilden Wald **laufen** und nimmermehr wieder **heim kommen**.«

Und weil es so schön war, hatte der Jäger Mitleid und **sprach**:

»So **lauf** hin, du armes Kind.«

Die wilden Tiere werden dich bald gefressen haben, **dachte** er und doch war's ihm als wäre ein Stein von seinem Herzen **gewälzt**, weil er es nicht **zu löten** brauchte. Und als gerade ein junger Frischling daher **gesprungen** kam, **stach** er ihn ab, **nahm** Lunge und Leber heraus und **brachte** sie als Beweis der Königin mit.

Der Koch musste sie in Salz **kochen** und das boshafte Weib **aß** sie auf und **meinte** sie hätte Schneewittchens Lunge und Leber **gegessen**.

Nun war das arme Kind in dem großen Walde mutterselbstallein und es ward ihm so Angst, dass es alle Blätter an den Bäumen **ansah** und nicht **wusste** wie es sich **helfen sollte**. Da **fiel** es an zu **laufen** und **lief** über die spitzen Steine und durch die Dornen. Und die wilden Tiere **sprangen** an ihm vorbei, aber sie taten ihm nichts. Es **lief** so lange die Füße noch **fortkamen**, bis es bald Abend werden **wollte**, da sah es ein kleines Häuschen und **ging** hinein, um sich **auszurufen**.

In dem Häuschen war alles klein, aber so zierlich und reinlich, dass es nicht zu **sagen** ist. Da **stand** ein weiß gedeckter Tisch mit sieben kleinen Tellern, jedes Tellerchen mit seinem kleinen Löffel, ferner sieben Messerchen und Gabelchen und sieben Becherchen. An der Wand waren sieben Bettchen nebeneinander **aufgestellt** und schneeweiße Laken darüber **gedeckt**. Schneewittchen, weil es so hungrig und durstig war, **aß** von jedem Tellerchen ein wenig Gemüse und Brot und **trank** aus jedem Becherchen einen Tropfen Wein, denn es **wollte** nicht einem allein alles **wegnehmen**. Hernach, weil es so müde war, **legte** es sich in ein Bettchen, aber **keine** **passete**, dass eine war zu lang, das andere zu kurz, bis endlich das siebente recht war und darin **blieb** es **liegen**, dankte Gott und **schief** ein.

Als es ganz dunkel **geworden** war, **kamen** die Herren des Häuschens, das waren die sieben Zwerge, die in den Bergen nach Erz **hackten** und **gruben**. Sie **zündeten** ihre sieben Lichtein an und wie es nun hell im Häuschen **ward**, **sahen** sie, dass jemand darin gewesen war, denn es **stand** nicht alles so in der Ordnung, wie sie es **verlassen** hatten.

Der erste **sprach**:

»Wer hat auf meinem Stühchen **gegessen**?«

Der zweite:

»Wer hat von meinem Tellerchen **gegessen**?«

Der dritte:

»Wer hat von meinem Bröötchen **genommen**?«

Der vierte:

»Wer hat von meinem Gemüse **gegessen**?«

Der fünfte:

»Wer hat mit meinem Messerchen **gestochen**?«

Der sechste:

»Wer hat mit meinem Messerchen **geschlitten**?«

Der siebente:

»Wer hat aus meinem Becherchen **getrunken**?«





**DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK**  
**AUSMALBLÄTTER ZUM AUSDRUCKEN – EXKLUSIV AUS DER**  
**MÄRCHENLAND-BOX**

SCHNEEWITTCHEN <i>(Version 2021)</i>	KÖNIG DROSSELBART <i>(Version 2021)</i>	FRAU HOLLE <i>(Version 2021)</i>
DIE GOLDENE GANS <i>(Version 2021)</i>	SCHNEEWITTCHEN <i>(Version 2020)</i>	KÖNIG DROSSELBART <i>(Version 2020)</i>
FRAU HOLLE <i>(Version 2020)</i>	DIE GOLDENE GANS <i>(Version 2020)</i>	« ZURÜCK

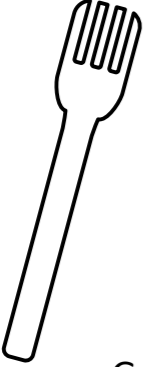
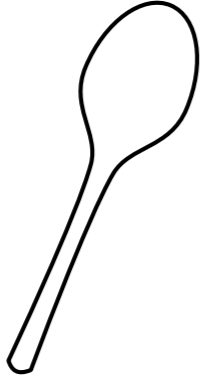



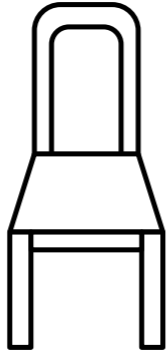
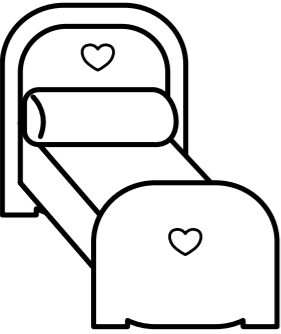
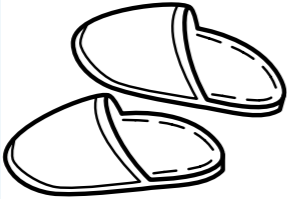

Auswahl der Ausmalblätter (Version 2020)








Auswahl der Ausmalblätter (Version 2021)

 Gabel	 Löffel	 Messer
 Tasse	 Mütze	 Stuhl
 Bett	 Pantoffeln	 Apfel



MÄRCHEN UND DEMENZ   MULTIMEDIA   ÜBER MÄRCHENLAND   PRESSESERVICE   KONTAKT

### Über MÄRCHENLAND

Durchführender Träger der Präventionsmaßnahme ist MÄRCHENLAND. Das Kompetenzzentrum wurde 2004 von Silke Fischer und Monika Panse gegründet, um das Medium Märchen als Weltkulturerbe zu bewahren und seine innovative Kraft in die aktuellen gesellschaftlich-relevanten Themen einzubringen.

Angesichts des demografischen Wandels in Deutschland und Europa trägt MÄRCHENLAND zu einem positiven Umdenken für die Mehrgenerationen-Gesellschaft bei, indem das Medium Märchen als emotionaler Türöffner für das Thema Demenz öffentlichkeitswirksam eingesetzt wird.

MÄRCHENLAND wird/wurde durch Bundes- und Landesregierungen mit der Erarbeitung von Modellkonzepten zur deutschlandweiten Vervielfältigung beauftragt. So entstand z.B. das 2005 mit dem „Preis für herausragende Jugendprojekte im Bereich Musik und Theater“ ausgezeichnete Projekt [Mehr anzeigen](#)




Über MÄRCHENLAND  
MÄRCHENLAND-Team  
Demenzrähler\*innen  
Kontakt


ZUR OFFIZIELLEN WEBSITE VON MÄRCHENLAND


»

MÄRCHENLAND IMAGEFLYER



MÄRCHENLAND-MANIFEST





MÄRCHENLAND-TEAM

»

MÄRCHENLAND DEMENZ-ERZÄHLER\*INNEN

»

DOWNLOAD  
IMAGEFLYER MÄRCHENLAND  
(PDF, 1.4 MB)

[Zur offiziellen Website des MÄRCHENLAND e.V.](http://www.maerchenland.de)  
[www.maerchenland.de](http://www.maerchenland.de)



## IV MEDIENSPIEGEL

### PRESSERESONANZ – INTERNET

Datum	Titel	Medium
<b>MÄRCHENLAND – „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“</b>		
27.07.2022	Märchentherapie: Wie vorlesen Senioren aktiviert	pflege-today.de
27.07.2022	k.a	wissner-bosserhof
31.08.2022	Verbunden bleiben mit und ohne Demenz	Sana Kliniken
Sep 22	k.a	wpa.annaberg
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	General-Anzeiger
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Volksstimme
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention / Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden	Rathaus Apotheke
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Vodafone
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Augdburger Allgemeine
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Laurin Apotheke
07.09.2022	PROJEKT FÜR DEMENZERKRANKE SENIORINNEN UND SENIOREN	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
07.09.2022	Märchen und Demenz	eichsfeldnachrichten.de
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Zeit Online
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention / Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden	Ammersee Apotheke
08.09.2022	Märchenland-Projekt in unserer Tagespflege Weißenborn	DRK KV Freiberg e.V.
08.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“	RTL News
08.09.2022	„Dienstags Märchenland“ oder Maria Magdalena Gonzalez	margy-nachrichten.de
09.09.2022	Märchenland-Projekt in unserer Tagespflege Weißenborn	DRK Freiberg
13.09.2022	Demenz-Prävention: Diese Auswirkungen hat das Erzählen von Märchen auf Patienten	inFrankem.de
22.09.2022	k.a	Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH
23.09.2022	Es war einmal	EURO Plus Senioren-Betreuung
23.09.2022	Es war einmal	europlassenoren
23.09.2022	Woche der Demenz: Gesundheitsministerin Köpping liest Seniorenheim-Bewohnern vor	sachsen.de
23.09.2022	Woche der Demenz: Gesundheitsministerin Köpping liest Seniorenheim-Bewohnern vor	Freistaat Sachsen
23.09.2022	Anlässlich der Woche der Demenz hat Gesundheitsministerin Petra Köpping heute das AWO Seniorenzentrum Muldentäl in Lossatal besucht	Sozialministerium Sachsen

26.09.2022	Tagespflege Weißenborn: Märchen als Medizin gegen die Demenz	Freie Presse
28.09.2022	Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ – Zauberhafte Märchenstunden	EURO Plus Senioren-Betreuung
14.10.2022	#märchenstunde	dem_3lli_enz
25.10.2022	Auf eine bestimmte Art laut vorgelesene Märchen können auf Demenzerkrankte einen positiven Effekt haben	Häusliche Krankenpflege Silke Krüger
25.10.2022	Vorlesetherapie: Demenzerkrankte mit Märchen aktivieren	Silke Krüger / Häusliche Krankenpflege
27.10.2022	Schulung muss auch sein ... Pflichtfortbildung nach §53b SGBXI	europlassenoren
27.10.2022	Schulung muss auch sein ... Pflichtfortbildung nach §53b SGBXI	EURO Plus Senioren-Betreuung
28.10.2022	Märchenstunde	EURO Plus Senioren-Betreuung
31.10.2022	„Es war einmal ...“	Bornaer Stadtjournal online
07.11.2022	k.a	europlassenoren
29.11.2022	Demenz bewegt!	Hochschule Mittweida
k.a	Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – digitale Weiterbildung als Märchenerzähler*in	P.Sachsen
k.a	Es war einmal... Märchen und Demenz	Europus Seniorenresidenz Am Goetheplatz



## PRESSERESONANZ – ZEITSCHRIFTEN & MAGAZINE

Datum	Titel	Medium
<b>MÄRCHENLAND – „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“</b>		
Apr 22	Es war einmal...	AWO Konkret
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	General-Anzeiger
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Augdurger Allgemeine
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Zeit Online
08.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention	Osterländer Volkszeitung
23.09.2022	Es war einmal	P. Sachsen
27.09.2022	Märchen als Medizin gegen die Demenz	Freiberger Zeitung Seite 10
05.10.2022	Die 5 besten Tipps der Woche	Neue Post
19.10.2022	Die 3 besten Tipps der Woche	Schöne Woche
29.10.2022	Märchen im Altenpflegeheim	Sachsen Sonntag Borna/ Geithain und Umgebung

## PRESSERESONANZ – RADIO

Datum	Titel	Medium
<b>MÄRCHENLAND – „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“</b>		
23.09.2022	Es war einmal	MDR Sachsen
24.09.2022	Es war einmal	MDR Sachsen
24.09.2022	Es war einmal	MDR Sachsen
24.09.2022	Es war einmal	MDR Sachsen

## INTERNET

**MÄRCHENTHERAPIE: WIE VORLESEN SENIOREN AKTIVIERT**

27.07.2022 Märchentherapie: Wie vorlesen Senioren aktiviert pflege-today.de






wissner-bosserhoff  
@wi\_bo

Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Frau Holle 📖 Dass #Märchen einen positiven Einfluss auf dementiell Erkrankte haben, zeigt das großartige Projekt "Es war einmal...MÄRCHEN UND DEMENZ" der Organisation #Märchenland. In unserem #Blog erfahrt Ihr mehr: [bit.ly/3oRpXUx](https://bit.ly/3oRpXUx)



3:00 nachm. · 27. Juli 2022 · SocialHub by maloon

27.07.2022 k.a wissner-bosserhoff



wpa.annaberg • Folgen  
Gemeinnützige Wohn- und Pflegezent...

wpa.annaberg Als Institution für das traditionsgebundene und literarische Genre der Märcher, Sagen und Geschichten hat @maerchenland\_berlin das für Deutschland neuartige Gesundheitsförderungskonzept MÄRCHEN UND DEMENZ erarbeitet. Im Rahmen des Märchenfilmfestivals Fabulix der Stadt Annaberg-Buchholz durfte die Gemeinnützige Wohn- und

Gefällt 35 Mal  
SEPTEMBER 22

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

Sep 22 k.a wpa.annaberg

31.08.2022, Borna

Informationstag am 23. September

## VERBUNDEN BLEIBEN MIT UND OHNE DEMENZ

Am Freitag, dem 23. September laden das Sana Zentrum für Altersmedizin und die DRK Tagespflege Zwenkau anlässlich der Woche der Demenz zu einem Präventionsnachmittag ein. Los geht's um 14.30 Uhr. Unter dem Titel »Verbunden bleiben mit und ohne Demenz« erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Rollatorparcour, Märchenlesungen für Demenzerkrankte und Beratung zu Hilfemöglichkeiten sowie zu Ernährungsunterstützung im Alter.



Wie fühlt sich Demenz an? Wo finden Angehörige Hilfe? Wie lassen sich Stürze verhindern? Demenzbetroffene und ihre Familien beschäftigen viele Fragen, und sie verdienen Unterstützung, um den Alltag mit der Erkrankung zu meistern. Anlässlich der Woche der Demenz um den Weltalzheimer-Tag am 21. September organisieren jährlich die örtlichen Alzheimer-Gesellschaften, Selbsthilfegruppen, Altersmedizinischen Einrichtungen und Initiativen eine Reihe von regionalen Veranstaltungen, um für die Erkrankung und die Bedürfnisse von Demenzerkrankten und Angehörigen aufmerksam zu machen. Auch das Sana Zentrum für Altersmedizin und das DRK Tagespflege Zwenkau laden in Kooperation mit dem Kreissozialamt Borna und dem Sanitätshaus Haas Demenzbetroffene zu einem Präventionsnachmittag ein.

Die Besucherinnen und Besuchern erwartet ein buntes Programm: Ein Rollator-Parcours zeigt, wie ältere Menschen mit ihrem Rollator mobil bleiben und Muskelverspannungen oder Stürze vermeiden. Ein Spielrhythmus und Märchenlesungen speziell für Demenzbetroffene sorgen für Unterhaltung. Das Kreissozialamt Borna informiert zu Unterstützungsmöglichkeiten und eine Therapeutin berät zu Ernährungsunterstützung im Alter.

Los geht's am 23.9., um 14.30 Uhr. Die Veranstaltung ist offen für Demenzbetroffene und Nicht-betroffene. Der Eintritt ist frei.

### Auf einen Blick:

- Wann: 23. September 2022, 14.30 bis 18 Uhr
- Wo: DRK Tagespflege Zwenkau, Baumeisterallee 13-15, 04442 Zwenkau
- Anmeldung / Auskünfte:
- Telefon: 034203 62 35 06
- E-Mail: [tagespflege.zwenkau@drk-leipzig-land.de](mailto:tagespflege.zwenkau@drk-leipzig-land.de)
- Eintritt: kostenfrei

### Die Sana Kliniken Leipziger Land

In Borna und Zwenkau angesiedelt finden Menschen aus der Region eine hochwertige medizinische Akutversorgung und geriatrisch fachärztliche Behandlung. Derzeit verfügen die Kliniken über 500 Betten. In zwölf Fachkliniken und mehreren Instituten profitieren die Patientinnen und Patienten von kurzen Wegen, einer langjährigen Erfahrung, modernster Medizintechnik und einer Fachervielfalt, die der eines Schwerpunktversorgers gleichkommt. In den Kompetenzzentren arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten fächerübergreifend zusammen, um die gesundheitliche Gesamtsituation jedes Patienten zu erfassen und den bestmöglichen, maßgeschneiderten Behandlungsplan aufzustellen. Darüber hinaus bietet das Geriatriezentrum Zwenkau älteren Menschen mit Mehrfacherkrankungen eine auf ihre Lebenssituation zugeschnittene komplexe medizinische Versorgung.

31.08.2022 Verbunden bleiben mit und ohne Demenz

Sana Kliniken





78

### Präventionsmaßnahme Märchen als Demenz-Prävention

7. September 2022 um 13:05 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. Foto: Christoph Soeder/dpa/Archivbild

**Erfurt.** Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

#### Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

#### PRÄVENTIONSMASSNAHME

### Märchen als Demenz-Prävention

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Von dpa Aktualisiert: 07.09.2022, 14:43



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. Christoph Soeder/dpa/Archivbild

**Erfurt** - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

#### Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“. „Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden“, sagte Fischer. „Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.“

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.





**Für Sie gelesen**

### Märchen als Demenz-Prävention

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

### Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtueller Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Copyright 2022, dpa (www.dpa.de). Alle Rechte vorbehalten / Bild: Christoph Soeder/dpa/Archivbild (07.09.2022)

### Für Sie gelesen

#### WHO verlangt mehr Vorschriften zu Salzkonsum

Um Bluthochdruck, Herz- und anderen Krankheiten vorzubeugen, wollten die Mitglieder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Salzkonsum...



#### Nach Corona ist vor der Therapie

Die Pandemie ist vorbei, die Schutzmasken sind in der Schublade verstaut und getestet wird auch viel weniger. Dennoch offenbaren sich auch...



#### Mehr Missbrauch des Notrufs für Bagatellen

Notärzte beklagen mehr Missbrauch der Notrufnummer 112 für Bagatellen. Die «Gesundheitskompetenz der Bevölkerung» habe offensichtlich...



#### Mit diesen vier Schritten zur elektronischen Patientenakte

Alle Befunde an einem digitalen Ort statt Zettelwirtschaft: Das ist der Grundgedanke hinter der elektronischen Patientenakte, kurz ePA...



07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention / Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden


Rathaus Apotheke

Home > Leben > Gesundheit > Präventionsmaßnahme Märchen als Demenz-Prävention

## Märchen als Demenz-Prävention

07.09.2022, 13:09 Uhr

Der süße Brei, Hansel und Gretel und Dornroschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

### Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtueller Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

© dpa

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention

Vodafone





Startseite > Geld & Leben > Präventionsmaßnahme: Märchen als Demenz-Prävention

PRÄVENTIONSMASSNAHME 07.09.2022

## Märchen als Demenz-Prävention



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu.

Foto: Christoph Soeder, dpa (Archivbild)

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention

Augsburger Allgemeine



Home Über uns E-Rezept Shopping Leistungen

## Für Sie gelesen

### Märchen als Demenz-Prävention

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

### Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention

Laurin Apotheke



**Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**  
7. September 2022

**PROJEKT FÜR DEMENZERKRANCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN**

„Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“ der Gebrüder Grimm. Dieses las Ministerin Heike Werner gestern im Azurit Seniorenzentrum Weimarblick an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu am Präventionsprojekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen teilnimmt.

Im Anschluss an die Ministerin übernahm ein professioneller Demenzerzähler und gab lebhaft das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“ wieder. Die Märchen sind eine Art von Türöffner, denn sie ermöglichen einen niedrigschwelligen und emotionalen Zugang zu den an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern.

Nach Angaben der Alzheimer Gesellschaft Thüringen sind aktuell rund 54.000 Menschen an Demenz erkrankt. Die Krankheit ist nach wie vor nicht heilbar. Das Projekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen. Denn es setzt ein Zeichen dafür, dass auch mit dieser heimtückischen Erkrankung das Leben gestaltet werden kann. In Thüringen wird das Projekt in Kooperation mit der IKK classic, der AOK PLUS Sachsen/Thüringen und der Märchenland GmbH umgesetzt.

➡ Weitere Informationen: <https://maerchenunddemenz.de/>  
Fotos: DELF ZEH pictures



45  
4 Kommentare 15 Mal geteilt

07.09.2022 PROJEKT FÜR DEMENZERKRANCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

## Märchen und Demenz

[eichsfeldnachrichten.de/maerchen-und-demenz/](https://eichsfeldnachrichten.de/maerchen-und-demenz/)

Ilka Kühn



Ministerin liest Märchen vor. Foto: Delf Zeh

„Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“ der Brüder Grimm. Dieses las Ministerin Heike Werner heute im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick den an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu am Präventionsprojekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen teilnimmt.

„Ich freue mich sehr über das große Interesse der Thüringer Pflegeeinrichtungen an dem Projekt und danke ganz besonders dem AZURIT Seniorenzentrum in Weimar für den heutigen Einblick in die Betreuung demenzerkrankter Menschen. Das Projekt hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen. Denn es setzt ein Zeichen dafür, dass auch mit dieser heimtückischen Krankheit das Leben gestaltet werden kann.“

Mit der Projektverlängerung in diesem Jahr gehen wir im Freistaat einen weiteren wichtigen Schritt zur Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie. Denn eine ‚demenzfreundlichere‘ Gesellschaft mit angemessenen Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen haben sich alle Länder und der Bund als gemeinsames Ziel gesetzt. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement.“

Die Präventionsmaßnahme richtet sich an demenzerkrankte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen. Mit der Projektverlängerung zum 1. Juni 2022 erhöhte sich die Zahl der landesweit teilnehmenden Thüringer Pflegeeinrichtungen um 25 auf 50.

07.09.2022 Märchen und Demenz

[eichsfeldnachrichten.de](https://eichsfeldnachrichten.de)





**Märchen als Demenz-Prävention**

7. September 2022, 12:05 Uhr / Quelle: dpa Service /

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

**Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden**

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»



**GRÜNER FISHER**

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Zeit Online

**Für Sie gelesen**

**Märchen als Demenz-Prävention**

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.



**Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden**

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Copyright 2022, dpa (www.dpa.de). Alle Rechte vorbehalten / Bild: Christoph Soeder/dpa/Archivbild (07.09.2022)

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention / Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden Ammersee Apotheke





**DRK KV Freiberg e.V.**  
Gestern um 01:19 · 🌐

Märchenland-Projekt in unserer Tagespflege Weißenborn 😊

Am 6. September starteten wir die in Deutschland neuartige Gesundheitsförderungsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in unserer Einrichtung.

Das Besondere der Maßnahme ist ihre nachweislich positive Wirkung sowohl auf Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz, wie auch auf deren Betreuungs- und Pflegekräfte. Die kognitiven Fähigkeiten werden dabei gestärkt, soziale Interaktionen gefördert und Teilhabe unterstützt.

In den nächsten vier Wochen werden unsere Mitarbeiter von einer Märchenerzählerin geschult und mit einem Methodenkoffer ausgestattet, um einen langfristigen Einsatz des Mediums Märchen in der Tagespflege zu erreichen. 🥰👏

Märchen sind nicht nur eines der ältesten Kulturgüter unserer Zivilisation. Sie sind im Bewusstsein unserer Gesellschaft verankert. Bei Klein und Groß, bei Jung und Alt. Wir freuen uns auf ein großartiges und spannendes Projekt. 📖

#maerchenunddemenz #tagespflege #drkfreiberg #freiberg #weissenborn



1 Mal geteilt

08.09.2022 Märchenland-Projekt in unserer Tagespflege DRK KV Freiberg e.V.  
Weißenborn

**RTL NEWS** News & Stories Sendungen

Let's Dance 2023 TV-News Stars Oscars 2023 Die besten Videos Nachrichten Regionales Sp

## Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“



Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (links) liest Seniorinnen und Senioren aus dem Märchen «Der süße Brei» vor. Martin Schütz/dpa

8. September 2022 um 22:53 Uhr

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann, sagt Silke Fischer. Märchen seien Nahrungsmittel für die Seele. Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme Es war einmal... Märchen und Demenz in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (links) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen Der süße Brei lesen. Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden, sagte Fischer. Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

08.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“ RTL News





BERICHT, PFLEGECAMPUS, DEMENZ, MÄRCHEN

### "Dienstags Märchenland" oder Maria Magdalena Gonzalez

Verfasst von Steffen Margardt | 8. September 2022 | Keine Kommentare

Schon seit Tagen stand etwas an den Schautafeln, hier im **ASPIDA Pflegecampus Plauen** mit dem ich nichts anfangen konnte: "Dienstags Märchenland". Dann habe ich es gestern einmal angesehen.

Hat hier schon jemand eine professionelle Märchenerzählerin gesehen? Ich hab es gestern schon. Es war die auf Kuba geborene Maria Magdalena Gonzalez. Mit wohl gesetzten Worten, ausdrucksstarker Sprache, die durch den spanischen Akzent eigentlich noch ein bisschen ausdrucksstärker war, erzählte sie mit sehr viel Körperunterstützung. Sie erzählte den Froschkönig und weil noch Zeit war, die Prinzessin auf der Erbse oder der Eiserne Heinrich.

Als ich mir einen Flyer des Märchenland e.V. geholt hatte, war mir der therapeutische Ansatz klar. "Märchen und Demenz" stand da.

Ganz Allgemein geht es um die Stärkung kognitiver Fähigkeiten w verbesserung psychischer Gesundheit und die Vorbeugung von Depressionen, um Demenzprävention.

Bei dem Flyer des Märchenland e.V. ist mir noch etwas aufgefallen. Der Name der Schirmherrin: **Dr. Maria Furtwängler**. Maria Furtwängler heißt doch auch eine "Tatort" Kommissarin. Dann recherchierte ich, dass es die gleiche sein müsse. Der Link geht zum NDR und einem Portrait.



E-Mail-Adresse

Abonnieren

Schließe dich 17 ande Abonnenten an



ARCHIVMENÜ

ASPIDA Pflegecampus Arboretum, der Baum Meine Krankheitsgesch Krankheitsverarbeiter

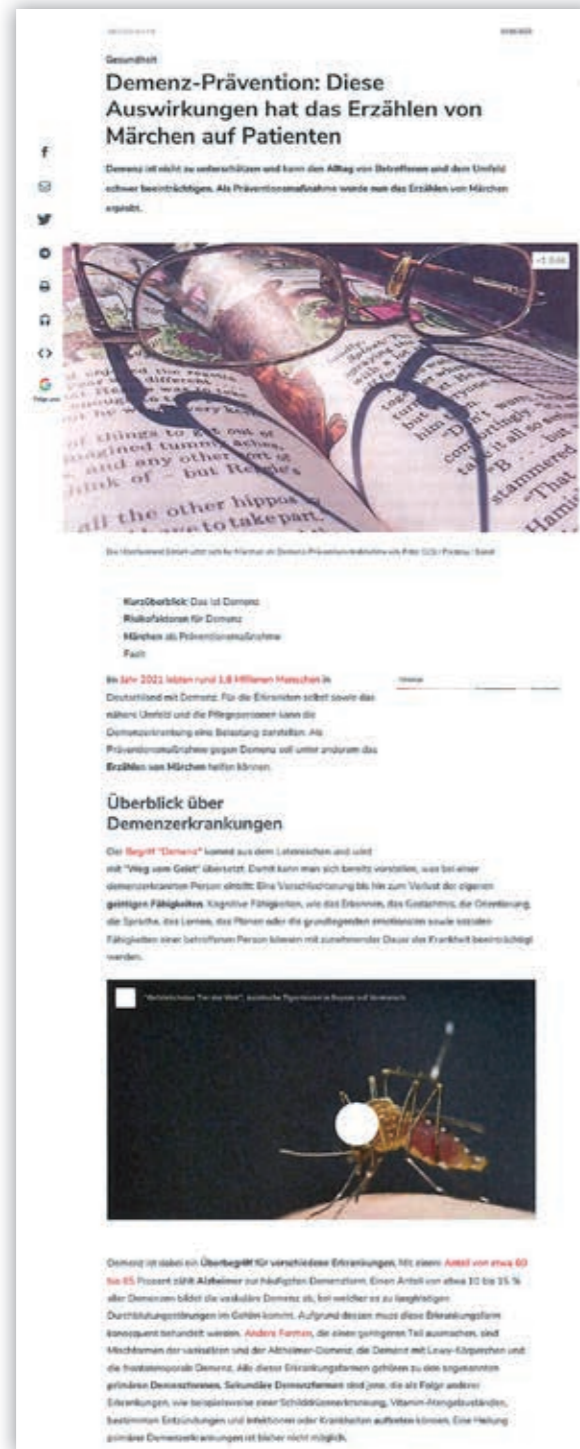
- Advent Anrichten A
- ASPIDA ASPIDA Pflegeca
- ASPIDA Pflegecampus Plauen
- barrierefrei Baumpark
- Bedürfnisse
- Beirat für Menschen mit Behinc
- Beschäftigung Bingo
- Die Schlossterrassen Fan
- Gedanken Grillen s
- Johanniskirche Kino
- Klimakatastrofe Klimaw
- Oktoberfest Ostern

08.09.2022 "Dienstags Märchenland" oder Maria Magdalena Gonzalez margy-nachrichten.de



09.09.2022 Märchenland-Projekt in unserer Tagespflege DRK Freiberg Weißenborn



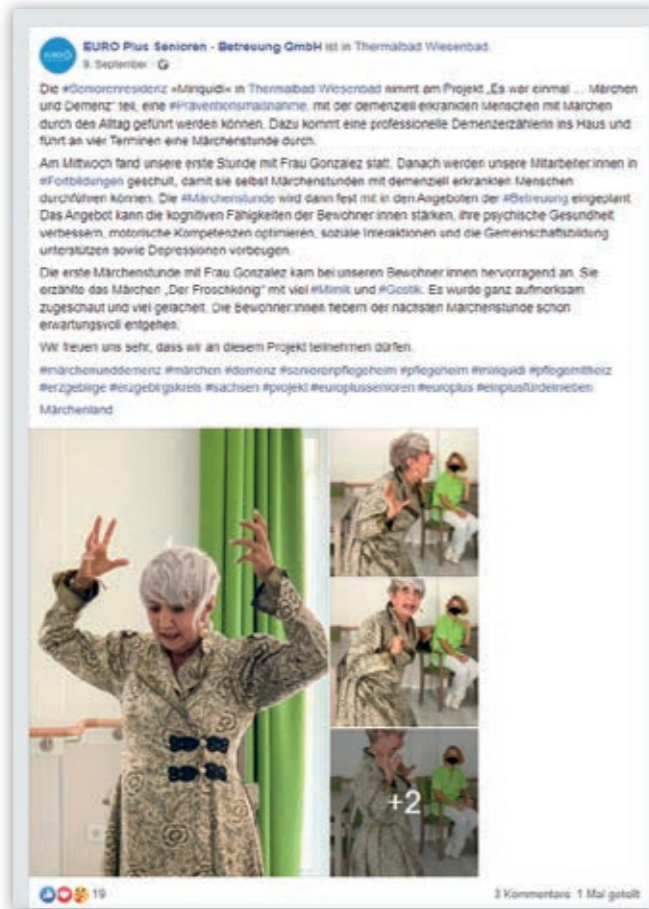


13.09.2022 Demenz- Prävention: Diese Auswirkungen hat das Erzählen von Märchen auf Patienten inFrankem.de



22.09.2022 Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH





23.09.2022 Es war einmal EURO Plus Senioren - Betreuung GmbH



23.09.2022 Es war einmal europlussenioeren

## Staatsministerin Köpping: »Vorlesen und Teilhabe an Gemeinschaftserlebnissen haben positive Wirkung auf alle Beteiligten«

Anlässlich der Woche der Demenz vom 19. bis 25. September hat Gesundheitsministerin Petra Köpping heute das AWO Seniorenzentrum Muldental in Lossatal besucht und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Rahmen der Präventionsmaßnahme »Märchen und Demenz« vorgelesen.

Gesundheitsministerin Petra Köpping: »Ich freue mich, einen Teil dazu beizutragen, die psychische Gesundheit und Lebensqualität aller Beteiligten zu stärken. Im Fokus stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, die Verbesserung psychischer Gesundheit als auch die Reduzierung von herausforderndem Verhalten von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz, was durch die Teilnahme am Gemeinschaftserlebnis des Märchenerzählens gelingt.«

Jeder Mensch kennt Märchen und kann sich an diese erinnern – auf diese Weise ermöglicht das Projekt einen niederschweligen und emotionalen Zugang. Die Wirkung des Vorlesens ist auf zwei Ebenen nachvollziehbar. Sowohl auf der Verhaltensebene der Bewohnerinnen und Bewohner, als auch auf der Verhaltensebene der teilnehmenden stationären Pflegeeinrichtungen. Im Sinne der Organisationsentwicklung werden gesundheitsförderliche Prozesse in den Einrichtungen initiiert und verbessert.

Demenz ist eine der häufigsten Ursachen für einen Umzug in eine stationäre Einrichtung. Die geht häufig einher mit Depression, Apathie und herausforderndem Verhalten. Psychosoziale Aktivitäten und die Teilhabe an Gemeinschaftserlebnissen weisen positiven Effekte zum Erhalt der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens – bei Menschen mit Demenz – auf. Liegt die Prävalenz von Demenz, also die Anzahl von Personen, die von Demenz betroffen sind, bei den 65- bis 69-Jährigen noch bei 1,85%, steigt sie auf über 36% bei den über 90-Jährigen. Auf Basis der Angaben des Statistischen Bundesamts zum Bevölkerungsstand ergeben sich für Deutschland zum Ende des Jahres 2021 rund 1,8 Millionen Menschen mit Demenz, davon knapp 1,2 Millionen Frauen und 0,6 Millionen Männer. Etwa 1,7 Millionen Menschen mit Demenz waren 65 Jahre alt oder älter.

Zum Zwecke der Vernetzung von Initiativen mit weiteren Vereinen, Verbänden und Organisationen fördert der Freistaat Sachsen die Landesinitiative Demenz. Die Arbeit der Landesinitiative Demenz wird vom Freistaat Sachsen im Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2023 mit rund 418.000 EUR gefördert.

Die Landesinitiative ihrerseits arbeitet landes- und bundesweit eng mit anderen Netzwerkstellen und wichtigen Akteuren im Bereich Demenz zusammen und ergänzt damit die vorhandenen Unterstützungsangebote.

23.09.2022 Woche der Demenz: Gesundheitsministerin Köpping liest Seniorenheim-Bewohnern vor sachsen.de





40

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat SACHSEN

## Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner  
Juliane Morgenroth

Durchwahl  
Telefon +49 351 564 55056  
Telefax +49 351 564 55060  
presse@sms.sachsen.de\*  
23.09.2022

### Woche der Demenz: Gesundheitsministerin Köpping liest Seniorenheim-Bewohnern vor

**Staatsministerin Köpping: »Vorlesen und Teilhabe an Gemeinschaftserlebnissen haben positive Wirkung auf alle Beteiligten«**

Anlässlich der Woche der Demenz vom 19. bis 25. September hat Gesundheitsministerin Petra Köpping heute das AWO Seniorenzentrum Muldental in Lossatal besucht und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Rahmen der Präventionsmaßnahme »Märchen und Demenz« vorgelesen.

Gesundheitsministerin Petra Köpping: »Ich freue mich, einen Teil dazu beizutragen, die psychische Gesundheit und Lebensqualität aller Beteiligten zu stärken. Im Fokus stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, die Verbesserung psychischer Gesundheit als auch die Reduzierung von herausforderndem Verhalten von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz, was durch die Teilnahme am Gemeinschaftserlebnis des Märchenerzählens gelingt.«

Jeder Mensch kennt Märchen und kann sich an diese erinnern – auf diese Weise ermöglicht das Projekt einen niederschweligen und emotionalen Zugang. Die Wirkung des Vorlesens ist auf zwei Ebenen nachvollziehbar. Sowohl auf der Verhaltensebene der Bewohnerinnen und Bewohner, als auch auf der Verhaltensebene der teilnehmenden stationären Pflegeeinrichtungen. Im Sinne der Organisationsentwicklung werden gesundheitsförderliche Prozesse in den Einrichtungen initiiert und verbessert.

Demenz ist eine der häufigsten Ursachen für einen Umzug in eine stationäre Einrichtung. Die geht häufig einher mit Depression, Apathie und herausfordernden Verhalten. Psychosoziale Aktivitäten und die Teilhabe an Gemeinschaftserlebnissen weisen positiven Effekte zum Erhalt der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens – bei Menschen mit Demenz – auf. Liegt die Prävalenz von Demenz, also die Anzahl von Personen,

Hausanschrift:  
Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales und  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

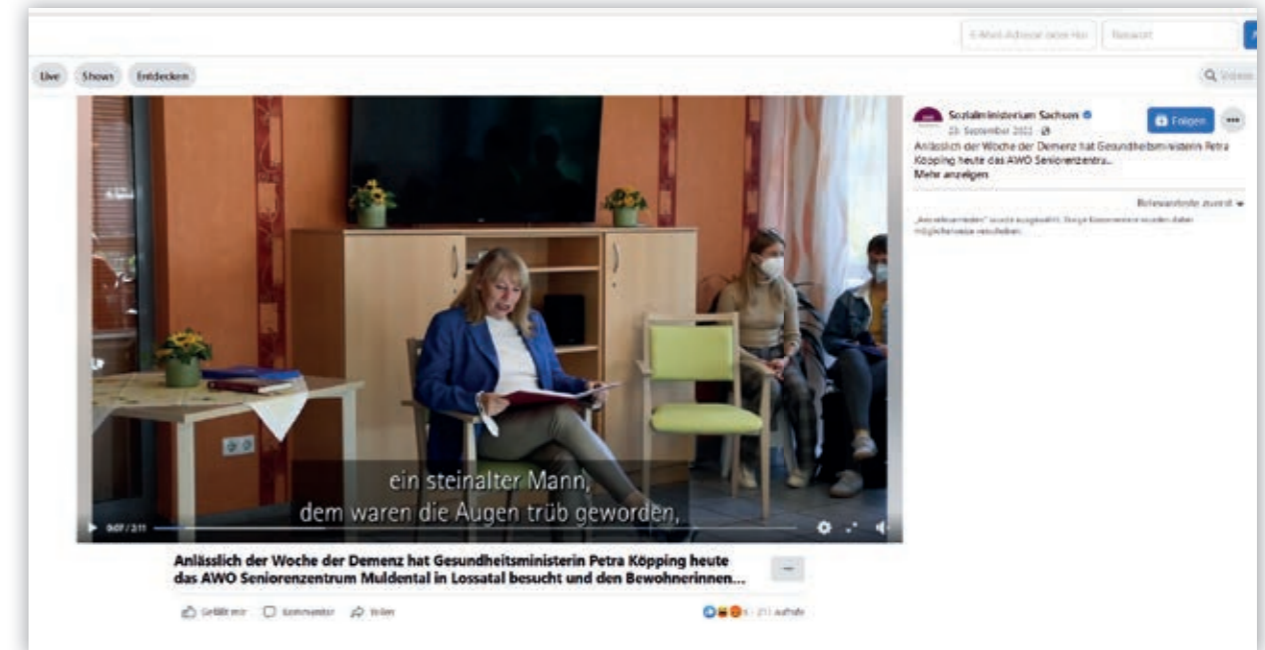
www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien  
3, 7, 8 Haltestelle Carotaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter dem auf  
www.lfd.sachsen.de für's-gov-ur-kund  
vermerkten Voraussetzungen.

Seite 1 von 2

23.09.2022 Woche der Demenz: Gesundheitsministerin Köpping liest Seniorenheim-Bewohnern vor Freistaat Sachsen



23.09.2022 Anlässlich der Woche der Demenz hat Gesundheitsministerin Petra Köpping heute das AWO Seniorenzentrum Muldental in Lossatal besucht Sozialministerium Sachsen

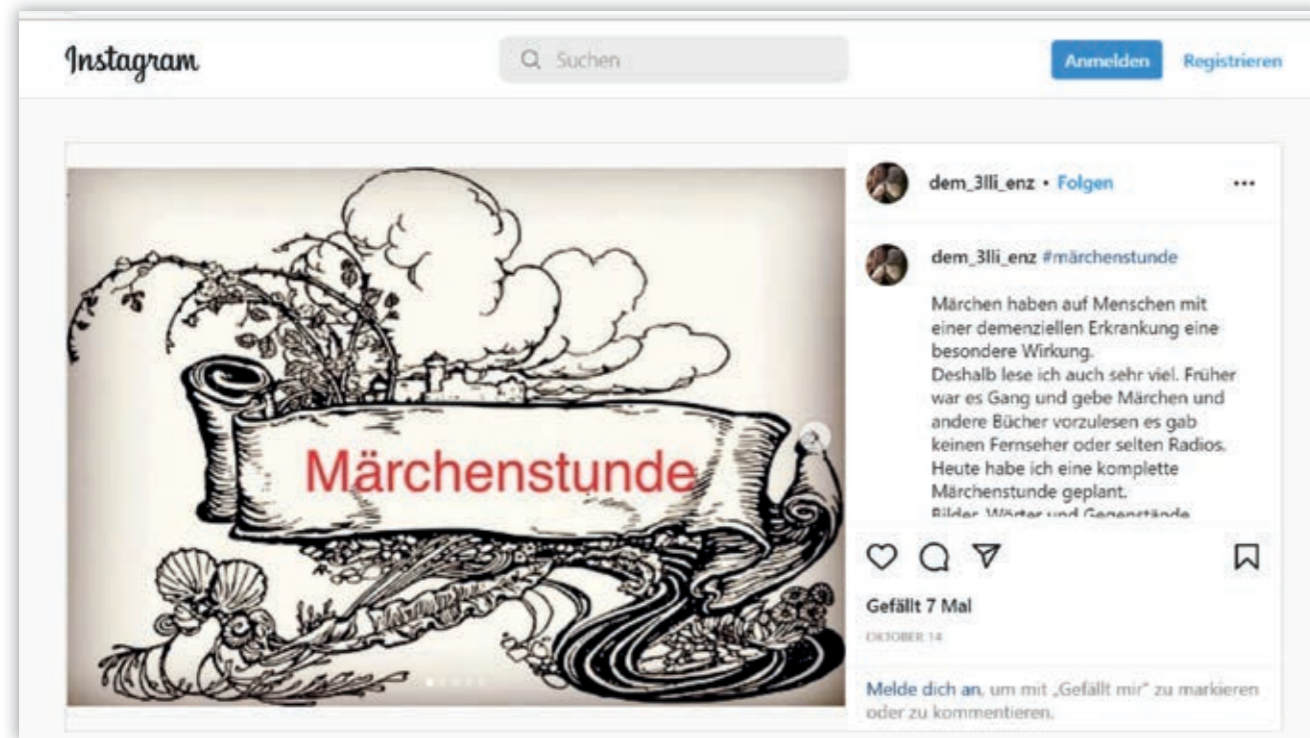


26.09.2022 Tagespflege Weißenborn: Märchen als Medizin gegen die Demenz Freie Presse



28.09.2022 Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ – Zaubhafte Märchenstunden EURO Plus Senioren - Betreuung GmbH





14.10.2022 #märchenstunde

dem\_3lli\_enz



25.10.2022 Auf eine bestimmte Art laut vorgelesene Märchen können auf Demenzerkrankte einen positiven Effekt haben

Häusliche Krankenpflege Silke Krüger



**SILKE KRÜGER** STARTSEITE AMBULANTE PFLEGE DEMENZ-HILFE PFLEGEBAUSKURS RATGEBER KARRIERE

**Vorlesetherapie: Demenzerkrankte mit Märchen aktivieren**  
25. Oktober 2022

Neun Jahre Forschung beweisen: Auf eine bestimmte Art laut vorgeliesene Märchen können auf Demenzerkrankte einen positiven Effekt haben. Wie genau Demenzpatienten durch die Vorlesestimme und die Inhalte der Texte aktiviert werden, zeigt das Projekt „MÄRCHEN UND DEMENZ“.

**„Märchen und Demenz“ – Eine Studie des Bundesfamilienministeriums**

Märchen sind für viele Menschen ein zentraler Teil des Lebens. Von Erzähl-Kriegen und ersten Selber-Lesen über eigene Kindheit bis hin zum Vorlesen in der Eltern- oder Großelternrolle. Märchen sind an eine Vielzahl von persönlichen Erinnerungen gebunden. Genau hier knüpft die Initiative „Märchen und Demenz“ an, die jährlich mehr als 2.000 Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene durchführt. In der Studie „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ erforscht das Team unter Geschäftsführerin Silke Fischer im Auftrag des Bundesfamilienministeriums das Potenzial von Märchen für die Erinnerungsbildung mit demenzkranken Senioren. Die Ergebnisse zeigen, dass:

- „regelmäßiges, strukturiertes Märchenvorlesen Menschen mit Demenz und Betreuungspersonal Wohlbefinden ermöglicht und Verhaltenskompetenzen aktiviert. Ein solcher Märchenkurs ist bedürftigsten, steigert die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und stellt in Pflegeeinrichtungen einsteigendes an.“ (Prof. Dr. Ingrid Iskefeld, Sprecherin »Demenz«-Studie)

Doch damit nicht genug: Die Studie konnte außerdem nachweisen, dass professionelles Vorlesen auch einen positiven Effekt auf das psychische Wohlbefinden des Pflege- und Betreuungspersonals hatte » es handelt sich also um ein Projekt mit zwei Zielgruppen. Auch gemischte Gruppen aus Senioren mit und ohne Demenz profitieren in hohem Maße von regelmäßigen Vorlese-Stunden, was den inklusiven Charakter der Maßnahme zusätzlich betont.

**Deutschlandweit im Einsatz: Vorleseschulungen für Pflege- und Betreuungspersonal**

Die Studienerkenntnisse wurden deshalb in ein von der Pflegekassen finanziertes Projekt umgewandelt: Deutschlandweit können pro Jahr 250 Senioreneinrichtungen teilnehmen und zudem ihr Pflegepersonal zu professionellen Märchenvorlesern ausbilden lassen. Während des Lockdowns wurde zusätzlich ein digitales Angebot entwickelt, welches in einem Online-Portal Zugriff auf einen Online-Stundenplan, die Mediathek sowie sämtliche Arbeitsmaterialien bietet.

**So lesen Sie Demenzpatienten richtig vor**

Sie pflegen einen Demenzkranken zu Hause? Auch dann kann regelmäßiges Vorlesen einen positiven Effekt auf Verhalten und Wohlbefinden haben. Achten Sie dabei auf Folgendes:

- Neben Märchen gibt es auch spezielle Vorlesegeschichten für Demenzpatienten, die an deren Bedürfnisse angepasst sind.
- Beim Vorlesen ist es wichtig, auf genügend Lesepausen und eine niedrige Lesegeschwindigkeit zu achten. So hat der Patient genügend Zeit, die Inhalte zu verarbeiten.
- Lautes und klares Sprechen sind besonders wichtig.
- Eine Vorlesezeit von fünf bis maximal zehn Minuten ist angemessen.
- Mitbewusst knüpft ein Gespräch über den Text an das Vorlesesitz an. Dabei können auch biografiebezogene Fragen gestellt werden, die beim Patienten Erinnerungen an eigene Erlebnisse wecken.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Ratgeberartikel „Vorlesen für Menschen mit Demenz“.

25.10.2022 Vorlesetherapie: Demenzerkrankte mit Märchen aktivieren Silke Krüger / Häusliche Krankenpflege

**Instagram** Suchen Anmelden Registrieren

**europusseniorenen • Folgen**  
Thermalbad Wiesbaden

**europusseniorenen** Schulung muss auch sein ... Pflichtfortbildung nach §53b SGBXI

Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen der Seniorenresidenz »Erzgebirgsblick« aus Neukirchen fand die jährliche zweitägige #Fortbildung nach § 53b SGB XI in der Seniorenresidenz »Mirquidi« in @thermalbad\_wiesbaden statt.

Unter dem Thema »#Märchen und #Demenz« brachte die Dozentin Frau Maria Magdalena Gonzalez den Teilnehmer:innen bei, sich aktiv mit der Rolle »Märchenerzählerin« auseinanderzusetzen sowie durch die

Gefällt 22 Mal  
OKTOBER 27

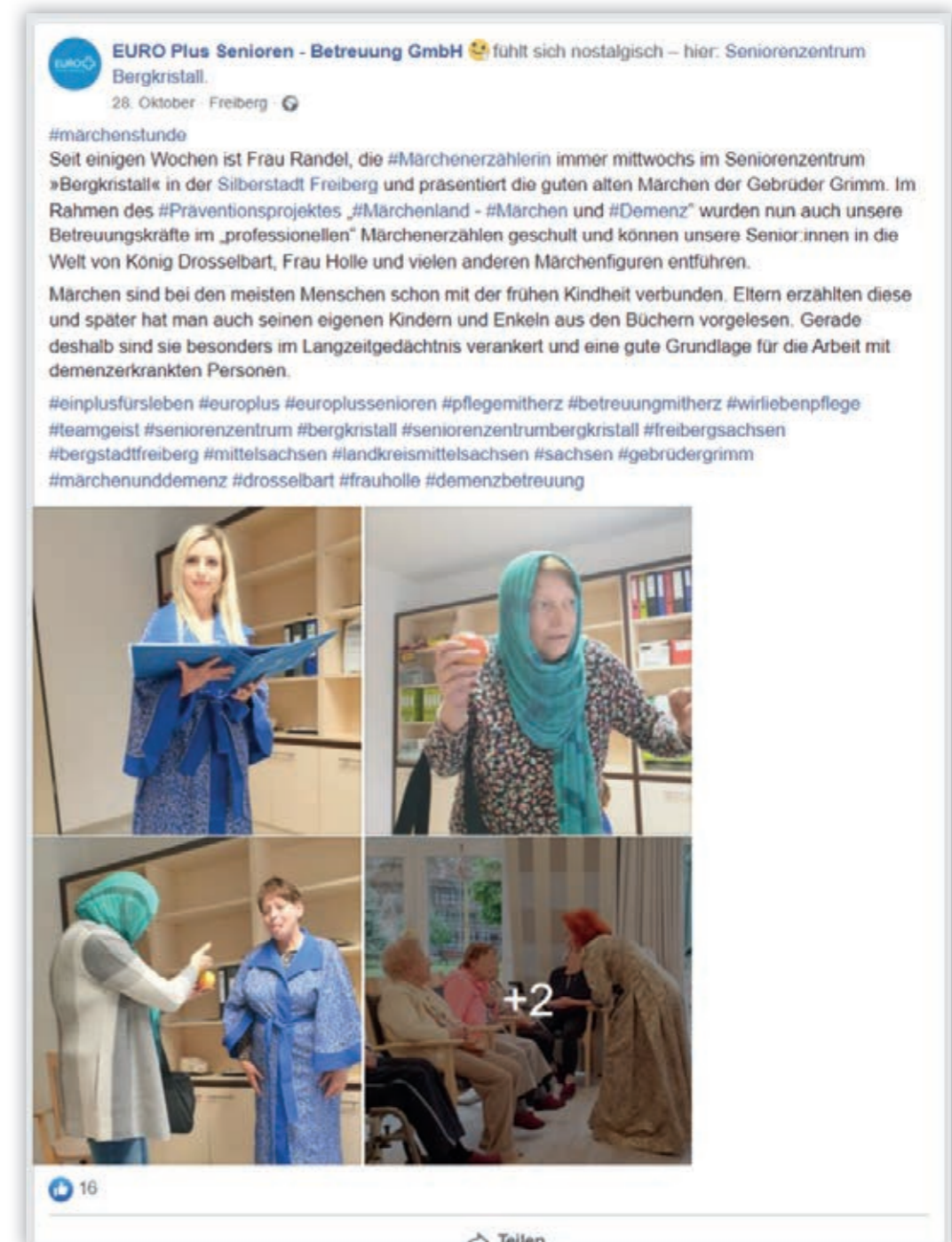
Melde dich an, um mit »Gefällt mir« zu markieren oder zu kommentieren.

27.10.2022 Schulung muss auch sein ... Pflichtfortbildung nach §53b SGBXI europusseniorenen





27.10.2022 Schulung muss auch sein ... Pflichtfortbildung nach §53b SGBXI EURO Plus Senioren - Betreuung GmbH



28.10.2022 Märchenstunde EURO Plus Senioren - Betreuung GmbH





**B.S.J. Bornaer Stadtjournal online**  
31. Oktober

„Es war einmal ...“  
Altenpflegeheim „Carl Heinrich“ Borna startete Märchen-Projekt

Jede Woche gehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims „Carl Heinrich“ Borna auf Reisen in eine zauberhafte Welt. Die Einrichtung der Diakonie-Tochter Heimverbund Leipziger Land gemeinnützige GmbH ist neuerdings Teil des Präventionsprojekts „Es war einmal ... Märchen und Demenz“. Zu Besuch kommt dafür die Märchenerzählerin und Märchenland-Dozentin Maria Magdalena Gonzalez, die im goldenen Märchenmantel die Geschichten von Dornröschen oder Rumpelstilzchen nicht einfach nur erzählt, sondern mit großen Gesten und Pathos wirklich erlebbar macht und selbst spürbar Freude daran hat.

Den älteren Menschen zaubert sie damit ein Lächeln ins Gesicht. Sie sind mit Begeisterung dabei, übernehmen Tierstimmen, vervollständigen strahlend die bekannten Floskeln und sind ergriffen von den vertrauten Erzählungen, die tief im Langzeitgedächtnis verankert sind.

Die stimmungsaufhellende, beruhigende und gleichzeitig aktivierende Wirkung der Märchen sei wissenschaftlich belegt, wie Maria Magdalena Gonzalez erklärt. Auch nach mehreren Jahren als Märchenerzählerin sei sie vor jedem Einsatz noch immer aufgeregt. „Ich habe großen Respekt vor den Menschen und ihren Lebensgeschichten“, sagt sie. Das zeigt sich auch daran, dass sie jede und jeden Einzelnen liebevoll begrüßt und immer in Kontakt mit ihrem Publikum bleibt, das sich von ihrer Lebensfreude und dankbaren Einstellung nur zu gern anstecken lässt.

Auch Pflegedienstleiterin Claudia Koch hat beobachtet, wie unruhige Bewohnerinnen und Bewohner friedlich werden, plötzlich wieder anfangen zu reden oder sich zu erinnern. Sie und ihr Team freuen sich ebenfalls auf die Besuche der Märchenerzählerin. In der Zeit dazwischen gestalten sie das Thema weiter mit Kino im Foyer, Spielen, Hörbüchern und Kreativaktionen. Wenn Maria Magdalena Gonzalez demnächst nicht mehr ins Haus kommt, werden die Mitarbeiterinnen selbst zu professionellen Märchenvorleserinnen. Dafür erhalten sie eine spezielle Schulung, ihren eigenen Märchenmantel und Matenalkoffer – damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner weiter märchenhaft wohlfühlen können.

Hinter „Es war einmal ... Märchen und Demenz“ steht die MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG. Die Maßnahme wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen.

Heimverbund Leipziger Land gemeinnützige GmbH



19  
6 Mal geteilt

31.10.2022 „Es war einmal ...“

Bornaer Stadtjournal online



**europlassenioeren • Folgen**  
Spitzenstadt Plauen

europlassenioeren Am Donnerstag wurde es etwas besinnlicher in der Seniorenresidenz »Am Goetheplatz« in der @spitzenstadt.plauen .

in einer geselligen Runde hieß es #Märchenstunde für unsere Bewohner:innen. Hier durften sie sich mal zurücklehnen, zuhören und natürlich in #Erinnerungen schwelgen. Denn wer kennt sie nicht, die alten #Märchen der Gebrüder Grimm?

im Anschluss gab es leckere Knabberereien und ein Schluck zu Trinken. Wir sagen Danke für die tolle Vorstellung.

#einplusfürsleben #europplus

Gefällt 8 Mal  
GESTERN

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

07.11.2022 europlassenioeren






**Demenz bewegt! - mit Erfolg**

29.11.2022 - 08:00 Uhr News, 10:00 Uhr News

Mitmachfonds des sächsischen Regierungsvertrages zeichnet Fachtag der Fakultät Soziale Arbeit aus



Größer Bahnhoff am 21. November im „Inoffiziellen Chemnitz“: Der Sächsische Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, zeichnet die diesjährigen Preisträger des ssmf/Mitmachfonds aus – unter ihnen Professorin Barbara Weiler und ihre Mitarbeiterin Birka Hammer von der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida.

Der Fachtag „Demenz bewegt!“ mit Erfolg in den Wettbewerbsangeboten begleitet wurden die beiden von Matthias Baumgart, stellvertretender Prorektor der Hochschule, alle drei Frauen sich über 2000 Euro, die dabei helfen, als Teil von „Demenz bewegt!“ am 8. März 2023 den 3. Fachtag Demenz in Mittweida zu veranstalten.

„Demenz bewegt!“ ist ein Projekt, das die Förderung von ehrenamtlichen Helfern und die Unterstützung von Angehörigen im Mittelpunkt hat. Nach dem ersten Fachtag im November 2021 soll auch die Veranstaltung im kommenden Jahr abzuhalten, das Thema Demenz in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und damit die soziale Teilhabe der Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu stärken. Besonders am Morgen des Fachtags hat die Teilnehmer\*innen sich mit den Themen von Werten und Pflege, sondern auch an die Betroffenen und ihre Angehörigen. Allein in Sachsen sind über 100.000 Menschen an Demenz erkrankt. Der größte Teil von ihnen sind mit dem Alter zusammenhängende Krankheiten. Viele ehrenamtliche und hauptberufliche Helferinnen, Anrainer und Therapeuten stehen ihnen als Zuhörer bei. „Und aber auch der Thema Demenz sind schon Platz in unserer Gesellschaft. Wir zu wenig und zu viel sind andere „gezeichnet“, sagt Professorin Barbara Weiler.




Während dem Fachtag wurde Barbara Weiler, Sachverständige für die Fakultät Soziale Arbeit, die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida, die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida und die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida.

In zahlreichen Vorträgen und Workshops wurde einem Markt der Möglichkeiten haben sich beim Fachtag im vergangenen Jahr über einhundert Teilnehmer\*innen informiert, ausgetauscht, beraten, vernetzt und ermutigt.

„In der Zukunft haben 2. Jahrgang Demenz an der Hochschule Mittweida ein sehr gutes Ergebnis unserer Forschung sein, zum anderen aber auch Unterstützungsmöglichkeiten und die Angehörigen. Wir werden also die Ergebnisse aus der Wissenschaft direkt in den Einrichtungen ankommen und so ein „Demenz bewegt!“ Thema sein.“, betont Barbara Weiler.

Beim Fachtag Demenz kooperieren die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule mit der OP Landesinitiative Demenz Sachsen e.V., dem ssmf/Mitmachfonds und dem OP Pflegefonds Mittweida.



Wissenschaft in 08. März: Der 3. Fachtag zum Thema Demenz im Jahr 2021 hat auch wieder erfolgreich stattgefunden. Die Teilnehmer\*innen der Hochschule Mittweida.

**Der ssmf/Mitmachfonds**

Bei dem Landesweiten-Mitmachwettbewerb werden seit 2021 innovative Ideen und innovative Konzepte zur Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen gesucht. Insgesamt stellt der Freistaat Sachsen für die 14 Millionen Euro zur Verfügung. Alle Landesweiten haben je nach Wettbewerbsteilnahme 12 bis zu 24.000 Euro für deren Umsetzung. Insgesamt waren in der jüngsten Runde des Wettbewerbs über 177 Ideen von Bürger\*innen, Initiativen, Vereinen und Unternehmen sowie Städten und Gemeinden aus ganz Sachsen eingegangen. Der OP ssmf/Mitmachfonds wird durch die Sächsische Landeskooperation Landlicher Raum e.V. getragen. Finanziert wird der Wettbewerb durch Mittel aus der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Im kommenden Jahr soll es eine neue Auflage des Wettbewerbs geben.

29.11.2022 Demenz bewegt! Hochschule Mittweida

## „ES WAR EINMAL ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – DIGITALE WEITERBILDUNG ALS MÄRCHENERZÄHLER\*IN

Im November vergangenen Jahres startete die durch die AOK PLUS, KNAPPSCHAFT und IKK classic gemeinschaftlich geförderte Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung. Für die Teilnahme konnten sich stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen aus Sachsen bewerben. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden 25 Einrichtungen ausgewählt.



Die 25 Einrichtungen (zum Vergrößern bitte auf die Karte klicken) © Google Maps

Die anfänglich geplante Umsetzung musste, bedingt durch die Coronapandemie, abgeändert werden. So war es leider nicht mehr möglich, dass die Märchenstunden direkt in den Einrichtungen mit professionellen Märchenerzähler\*innen durchgeführt werden konnten. Als multimediale Intervention wurden die im Vorfeld professionell aufgezeichneten Märchenstunden digital in die Einrichtungen gebracht. Trotz der geänderten Bedingungen gelang es, zahlreiche Bewohner\*innen mit Hilfe von Märchen zu begeistern. Digital ging es für die teilnehmenden Einrichtungen auch im neuen Jahr weiter. In einer Weiterbildung wurde das Personal in Lautsprache, Betonung, Mimik und Gestik geschult, damit auch zukünftig strukturierte und gesundheitsförderliche Märchenstunden für von Demenz betroffene Bewohner\*innen in den Einrichtungen durchgeführt werden können. Diese Weiterbildung fand großen Zuspruch unter den Betreuungs- und Pflegekräften. Viel zu schnell waren am Ende die Weiterbildungstage vorüber. Alle teilnehmenden Personen erhielten ein Zertifikat zum/zur professionellen Märchenerzähler\*in. Viele Einrichtungen äußerten ihre Freude, dass sie dabei sein konnten. Zahlreiche Ideen wurden in der Projektzeit gesammelt, damit die Märchen auch weiterhin in den Einrichtungen gelebt werden.

Alle teilnehmenden Einrichtungen haben, jede für sich, unterschiedliche Erlebnisse in der Projektzeit sammeln können. Zwei dieser Einrichtungen schilderten im April 2021, beim Treffen des projektbezogenen Steuerkreises, ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse. Es berichten Frau Lierath, Leiterin der sozialen Betreuung im Seniorenhaus „Albert Schweitzer“ der Diakonie Meißen und Frau Krause, Leiterin der Tagespflege Neugersdorf vom Deutschen Roten Kreuz:

### Wie waren Ihre Anfänge und Erlebnisse bei der Projektteilnahme?

Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – digitale Weiterbildung als Märchenerzähler\*in

P.Sachsen





## ZEITSCHRIFTEN & MAGAZINE

**Zauberhafte Märchenstunden**

Die anerkannte Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ geht in die nächste Runde. Die Präventionsmaßnahme wurde von MÄRCHENLAND entwickelt und wird erneut seit September 2022 in 25 stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen in ganz Sachsen umgesetzt. Unsere Seniorenresidenz »An der Räderstraße« und die Seniorenresidenz »Am Goetheplatz« in Plauen nehmen an der Maßnahme teil, denn alle Menschen und ganz besonders unsere Bewohner:innen lieben Märchen.

Die Pflegekassen der AOK plus, der Barmer, der DAK-Gesundheit, der IKK classic, der Knappschaft und die SVLFG finanzieren die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ vollumfänglich. Ministerin Petra Köpping vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt befürwortet die Maßnahme.

Das Präventionsprogramm „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ bietet ein umfassendes Angebot für unsere Bewohner:innen mit 4 ANALOGEN MÄRCHENSTUNDEN, 8 VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN sowie MÄRCHENLAND-BOXEN, die ein Märchenbuch, ein Memory, Ausmalblätter sowie Audio-CD und DVD enthalten.


Das Betreuungs- und Pflegepersonal wird mit einer Schulung zum/r zertifizierten Märchenvorleser/in weitergebildet. Abgerundet wird die Maßnahme durch einen MÄRCHENLAND-KOFFER zur regelmäßigen Arbeit in der Einrichtung und durch das Internet-Portal [www.maerchenland-demenz.de](http://www.maerchenland-demenz.de). Abschließend wird eine Supervision angeboten.

Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis der Senior:innen, was ihr Wohlbefinden steigert. Dadurch erfährt das Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität aller.

Die positive Wirkung wurde von MÄRCHENLAND wissenschaftlich im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erforscht und belegt.

Wir empfehlen, wie alle bisher teilnehmenden Einrichtungen, die Maßnahme gerne weiter.

Wir bedanken uns für diese einmalige Gelegenheit.



Es war einmal... Märchen und Demenz

Europlus Seniorenresidenz  
Am Goetheplatz

PROJEKT MÄRCHEN UND DEMENZ

AWO KONKRET

### „ES WAR EINMAL...“

Da uns dieses Jahr die Teilnahme an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... Märchen und Demenz“ ermöglicht wurde, konnten wir im „Willy-Brandt-Haus“ zauberhafte Märchenstunden erleben. Maria Magdalena Gonzalez vom Märchenland kam über mehrere Wochen jeden Donnerstag zu uns ins „Willy-Brandt-Haus“ und ließ unsere Bewohner:innen und Betreuungskräfte in eine Welt abtauchen, die einst uns allen Helden in unserer Kindheit erschaffen hatte – die Welt der Märchen. Kinder lernen durch sie ihren Alltag besser zu bewältigen und Ängste abzubauen. Denn auch wenn beispielsweise Hänsel und Gretel von ihren Eltern getrennt wurden, so finden sie am Ende doch alle wieder zusammen. Märchen nehmen in der Regel ein glückliches Ende. Menschen mit fortgeschrittener Demenz erinnern sich im Allgemeinen zumeist nur noch an die Dinge, die ganz weit in der Vergangenheit zurückliegen. Deshalb eignen sich die Märchen als Teil der Kindheitserinnerungen besonders gut, um sie zu aktivieren und ihnen soziale Teilhabe zu ermöglichen. Darüber hinaus vermitteln die Märchen den Menschen eine bessere Orientierung, da sie zeitlos sind und häu-

fig aktuelle Situationen und Themen widerspiegeln. Es lassen sich auch nachhaltige Effekte erzielen, wenn die Märchen regelmäßig und lebendig vorgetragen werden und der oder die Märchenerzähler:in die Zuhörer:innen in die Erzählungen aktiv einbindet.

Zu Beginn jeder Märchenstunde begrüßte die Märchenerzählerin zunächst einmal alle Bewohner:innen einzeln und ganz herzlich. Dass hat ihnen sehr gefallen. So konnte sie erstes Vertrauen wecken. Dabei bestaunten die Bewohner:innen den Märchenmantel, den sie zu jeder Märchenstunde an hatte. Ein mit Gold verzierter Mantel, der sofort zu einer Wohlfühlatmosphäre beitrug. Anschließend begann sie mit dem Märchen. Sie las es nicht einfach nur vor, sondern erzählte es und spielte jede Rolle auf ihre Art authentisch. Bei Schneewittchen schlüpfte sie in die Rolle des Mädchens, der Bösen Königin bis hin in jede der sieben Zwerge. Bewohner:innen, die sich schlecht konzentrieren können oder tendenziell eher unruhig sind, wirkten tiefenentspannt und schienen im Allgemeinen von Beginn an bis zum Ende sehr aufmerksam. Die Bewohner:innen haben

das Schauspielerische sehr genossen. Natürlich haben auch Menschen ohne Demenz an den Veranstaltungen teilgenommen. Diese Präventionsmaßnahme ist an alle gerichtet, die Freude an Märchen haben. Sie sind nicht nur etwas für bestimmte Zielgruppen oder Stereotype. Jeder, der sie mag, kann auf seine Weise von ihnen profitieren.

Im Rahmen des Projektes haben wir ein umfangreiches Paket an Materialien bekommen, um so in Zukunft die Märchen zu einem Teil des Pflegeheimalltags werden lassen zu können. Auch ein großes Märchenbuch, eine Glocke und ein Märchenmantel wurde uns überreicht. All diese Dinge werden wir zukünftig im Rahmen von Gruppen- und Einzelbetreuungen gerne regelmäßig nutzen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken, dass wir ein Teil des Märchenlandprojektes sein dürfen. Wir haben die bisherige Zeit, insbesondere auch die intensive Schulung sehr genossen und sehr viel dabei gelernt.

**Redaktion:** Jana Beyer  
(Kordinatorin Soziale Betreuung)



■ Maria Magdalena Gonzalez hatte in den Märchenstunden stets ihren schönen, von allen bestaunten Märchenmantel an.

Apr 22

Es war einmal...

AWO Konkret





78

Präventionsmaßnahme

## Märchen als Demenz-Prävention

7. September 2022 um 13:05 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. Foto: Christoph Soeder/dpa/Archivbild

**Erfurt.** Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention

General-Anzeiger

35

NEWTICKER ▶ skau +++ Selenskyj fordert weitere Sanktionen gegen Moskau +++ Selenskyj fordert weiter

Startseite > Geld & Leben > Präventionsmaßnahme: Märchen als Demenz-Prävention

PRÄVENTIONSMASSNAHME

07.09.2022

## Märchen als Demenz-Prävention



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu.

Foto: Christoph Soeder, dpa (Archivbild)

Lesen Sie alle spannenden Geschichten aus Ihrer Region mit dem PLUS+ Paket.

Jetzt für nur 0,99€ testen!

JETZT ANSEHEN

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention

Augsburger Allgemeine





**Präventionsmaßnahme**

## Märchen als Demenz-Prävention

7. September 2022, 13:05 Uhr / Quelle: dpa Service /

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

**Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden**

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen

**Aktuelles**  
**Schlagzeilen**

**Selbstdisziplin**  
"Disziplinierte Menschen wissen, was ihnen wichtig ist"

**DAK-Studie**  
Zahl der Sozialhilfeempfänger in Pflegeheimen steigt

**Aktienmarkt**  
Anleger, die auf Zahlen starren

Mehr News »

**Aktuelle**



07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Zeit Online

## Märchen als Demenz-Prävention

Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) liest in Weimar für Senioren aus „Der süße Brei“

Von Monia Mersni

Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

**Erfurt/Weimar.** Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier hat Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“ gelesen. «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Wagners Ministerium rund 50 000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben dem Freistaat Thüringen nehmen unter anderem auch die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.



Heike Werner liest im Azurit Seniorenzentrum Weimarblick aus dem Märchen „Der süße Brei“. FOTO: DPA

08.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Osterländer Volkszeitung





13. Sep



### PRESSEMELDUNG

Dresden, 23.09.2022

#### Märchenstunde der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – zu Gast war Staatsministerin Petra Köpping

**PRÄVENTION AUF DEN PUNKT**  
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

„Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch ...“, so beginnt das Märchen „Der alte Großvater und der Enkel“ der Brüder Grimm. Dieses las Staatsministerin Petra Köpping heute (23.09.2022) den an Demenz erkrankten Senior\*innen im AWO Seniorenzentrum Dornreichenbach vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit Ende Mai dieses Jahres neu am Präventionsprojekt MÄRCHEN UND DEMENZ in Sachsen teilnimmt.

„Ich freue mich sehr, dass mithilfe dieses Präventionsprojektes demenzerkrankte und pflegebedürftige Menschen eine weitere Chance auf mehr Lebensqualität erhalten. Und dies besonders im ländlichen Raum. Ich danke allen für ihr unermüdliches Engagement vor allem für Menschen, die mit zu den vulnerabelsten Gruppen in unserer Gesellschaft zählen“, unterstrich Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, nach ihrer Lesung.

Im Anschluss nahm Demenzerzählerin Katharina Randel die Anwesenden mit auf eine märchenhafte Reise zu „Rumpelstilzchen“. Man konnte in den Gesichtern der Bewohner\*innen „ablesen“, dass viele Erinnerungen stimuliert und wach wurden.

Heiko Jentsch vom AWO Seniorenzentrum Dornreichenbach betonte: „Wir sind dankbar, dass wir auch am Projekt MÄRCHEN UND DEMENZ teilnehmen können. Es bietet uns die Möglichkeit, mit diesem von vielen Einrichtungen erprobten und für sehr hilfreich befundenen Konzept, unsere Bewohner\*innen nachhaltig betreuen zu können.“ Anett Teubner, die die weiteren Märchenstunden vor Ort organisieren wird, ergänzte: „Der heutige Vormittag hat uns absolut bestärkt! Wir freuen uns auf die nächsten Märchenstunden und sind schon gespannt auf die Schulungen.“

Im Fokus des Präventionsprojekts stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit und damit der Lebensqualität der Bewohner\*innen mit Demenz. Das Gemeinschaftserlebnis beim Märchen erzählen hilft, herausforderndes Verhalten wie z. B. Angst, Wut oder Aggressionen, zu reduzieren. Dies wirkt sich wiederum förderlich auf das Arbeitsklima und damit auf den Arbeitsalltag der Pflegekräfte aus. Das Projekt MÄRCHEN UND DEMENZ wurde von der MÄRCHENLAND GmbH ins Leben gerufen. Silke Fischer, Geschäftsführerin von MÄRCHENLAND, dazu: „Wir freuen uns, dass wir mit unserer Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ nicht nur während der Corona-Pandemie Freude und Entlastung in Pflegeeinrichtungen bringen konnten, sondern nun schon im 2. Jahr in Sachsen tätig sein dürfen.“

Zur Märchenstunde eingeladen hatten das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, P. SACHSEN und MÄRCHENLAND.

Das Präventionsprojekt „Es war einmal ...MÄRCHEN UND DEMENZ“ wird unter dem Dach von P. SACHSEN gemeinschaftlich durch die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG finanziert sowie umgesetzt. Die [Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen \(IGP\)](#) koordiniert und begleitet das

Steuerungsprogramm Landesrahmvereinbarung Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen | [www.p-sachsen.de](http://www.p-sachsen.de)

AOK PLUS - BARMER - Techniker Krankenkasse - DAK-Gesundheit - Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) - IKK classic - BKK Landesverband Mitte - KNAPPSCHAFT Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau - Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland - Deutsche Rentenversicherung Bund - Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See - Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Landesverband Südost - Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen - Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt - Sächsisches Staatsministerium für Inneres - Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Sächsischer Landesausschuss für Arbeitsbeschäftigung - Sächsischer Landesausschuss für Arbeitsbeschäftigung - Sächsischer Landesausschuss für Arbeitsbeschäftigung

23.09.2022 Es war einmal P. Sachsen

Freiberger Zeitung | Dienstag 27.09.2022 | Seite 10

---

Märchen als Medizin gegen die Demenz

DRK-TAGESPFLEGE

Märchen als Medizin gegen die Demenz

Weißborn - In der DRK-Tagespflege Weißborn werden fünf Mitarbeiter als zertifizierte Märchenerzähler ausgebildet. „Das Präventionsprogramm „Es war einmal ... Märchen und Demenz“ bietet ein umfassendes Angebot für unsere Gäste mit vier analogen Märchenstunden, acht virtuellen Märchenstunden sowie Märchenland-Boxen, die ein Märchenbuch, ein Memory, Ausmalblätter sowie Audio-CD und DVD enthalten“, erklärt Simone Röstel vom DRK-Kreisverband Freiberg. Märchen aktivierten das Langzeitgedächtnis der Senioren, so die Pressereferentin, was ihr Wohlbefinden steigere: „Dadurch erfährt unser Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität aller.“ Die Tagespflege habe derzeit freie Plätze, fügt Sabine Storch als Leiterin der Einrichtung hinzu: „Wir laden alle Interessenten ein, sich einmal bei einem Schnuppertag bei uns umzuschauen.“ |Jan

Bildtext: Katharina Randel ist zertifizierte Märchenerzählerin und leitet die Weiterbildung in der DRK-Tagespflege Weißborn. Foto: DRK

27.09.2022 Märchen als Medizin gegen die Demenz Freiberger Zeitung Seite 10





## Die 5 besten Tipps der Woche!

### 3 MÄRCHEN FÜR DIE SEELE

Gut für die Gedächtnisleistung und sooo gemütlich: Wer öfter das Märchenbuch aufschlägt und die bekannten und gut überlieferten Geschichten um den Gestiefelten Kater, Rumpelstilzchen oder Frau Holle vorliest, nährt damit auch die eigene Seele. Wir greifen dabei unbewusst immer auch auf Kindheits-erinnerungen zurück und aktivieren so das Gehirn. Das klappt so gut, dass professionelle Märchenerzähler sogar bundesweit präventiv in Pflegeheimen eingesetzt werden ([www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de)).



05.10.2022 Die 5 besten Tipps der Woche Neue Post

## Die 3 besten Tipps

### 1 MÄRCHEN FÜR DIE SEELE

Gut für die Gedächtnisleistung und herrlich gemütlich: Wer öfter das Märchenbuch aufschlägt und die bekannten und gut überlieferten Geschichten um den Gestiefelten Kater, Rumpelstilzchen oder Frau Holle vorliest, nährt damit auch die eigene Seele. Wir greifen dabei unbewusst immer auch auf Kindheits-erinnerungen zurück und aktivieren so das Gehirn. Das klappt so gut, dass professionelle Märchenerzähler sogar bundesweit präventiv in Pflegeheimen eingesetzt werden ([www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de)).



### 2 ACHTUNG, FAKE-SHOPS

Fettverbrennungs-Pillen, die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfohlen und verkauft werden? Nein! Eine Täuschungsmasche, mit der dubiose Anbieter seriös wirken wollen. Die echte DGE appelliert an Verbraucher, immer genau auf die Internet-Adresse (URL) des Anbieters zu schauen. Übrigens: Unter [www.fakeshop-finder.nrw](http://www.fakeshop-finder.nrw) können Sie Onlineshop-Adressen schnell und kostenlos überprüfen lassen.

Schöne Woche

19.10.2022 Die 3 besten Tipps der Woche Schöne Woche

# Märchen im Altenpflegeheim

**PFLEGEKRÄFTE** der Einrichtung „Carl Heinrich“ in Borna werden zu Märchenerzählerinnen ausgebildet

**BORNA.** Sie fangen wieder an zu sprechen, lächeln und werden friedlich. Sie vervollständigen Textpassagen und ahmen Tierstimmen nach. Im Altenpflegeheim „Carl Heinrich“ in Borna gibt es ein besonderes Projekt für die Senioren. In der Einrichtung der Diakonie-Tochter Heimverbund Leipziger Land gemeinnützige GmbH stehen Märchen im Fokus. Denn Märchen gehören zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch je erfährt. Schon im Kindesalter hören Menschen von Rumpelstilzchen, Dornröschen, Hänsel und Gretel. Entsprechend stark prägen sich diese Geschichten ein. In Borna gehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims jede Woche auf Reisen in eine zauberhafte Welt. Denn das Haus ist neuerdings Teil des Präventionsprojekts „Es war einmal ... Märchen und Demenz“. Zu Besuch kommt dafür die Märchenerzählerin und Märchenland-Dozentin Maria Magdalena Gonzalez, die im goldenen Mantel die Geschichten von Dornröschen oder Rumpelstilzchen nicht einfach nur erzählt, sondern mit großen Gesten und Pathos wirklich erlebbar macht und selbst Freude daran hat. „Den älteren Menschen zaubert sie damit ein Lächeln ins Gesicht. Sie sind mit Begeisterung dabei, übernehmen Tierstimmen, vervollständigen die bekannten Floskeln und sind ergriffen von den vertrauten Erzählungen“, sagt Pflegedienstleiterin Claudia Koch. Hinter dem Projekt „Es war einmal ... Märchen und Demenz“ steht die Märchenland-Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG. Krankenkassen fördern dies. Die stimmungsaufhellende, beruhigende und gleichzeitig aktivierende Wirkung der Märchen ist wissenschaftlich belegt, erklärt Gonzalez. Seit Jahren bereits ist die Märchenerzählerin im Einsatz – und jedes Mal immer noch aufgeregt. „Ich habe großen Respekt vor den Menschen und ihren Lebensgeschichten“, begründet sie. Pflegedienstleiterin Koch beobachtet bei dem Besuch von Gonzales immer wieder, wie unruhige Bewohnerinnen und Bewohner friedlich werden, plötzlich wieder anfangen zu reden oder sich zu erinnern. Ist die Märchenerzählerin nicht im Haus, gestalten sie und ihr Team das Thema weiter – mit Kino im Foyer, Spielen, Hörbüchern und Kreativaktionen. Und sie müssen selbst noch einmal die sprichwörtliche Schulbank drücken. Denn in den kommenden Wochen werden Koch und ihre Kolleginnen zu professionellen Märchenvorleserinnen. Dafür erhalten sie eine spezielle Schulung, ihren eigenen Märchenmantel und Materialkoffer.



Maria Magdalena Gonzalez (r.) kommt jede Woche nach Borna. Wenn ihre Arbeit getan ist, wurden die Pflegekräfte vor Ort bereits zu Märchenerzählerinnen ausgebildet. Foto: Heimverbund Leipziger Land

29.10.2022 Märchen im Altenpflegeheim Sachsen Sonntag Borna/ Geithain und Umgebung





## RADIO



23.-24.09.2022 Es war einmal

mdr Sachsenradio







## V FEEDBACK AUS DEN TEILNEHMENDEN EINRICHTUNGEN

### Feedback zu den MÄRCHENLAND-BOXEN

Weckte bei der Bewohnerin Erinnerungen an eigene Bücher und Schallplatten.  
Beim Vortrag lag sie entspannt im Bett, kauschte dem Erzähler und verhielt sich sehr ruhig. Die Stimme des Erzählers empfand sie als angenehm. Sie benannte das Märchen als „Goldmarie & Zehnmarie“ nicht Fr. Holle.

- beim Memory Wettbewerb viel Freude, wir erzählten zu jedem Paar was es mit dem Märchen zusammen hatte

\* bekannte „Märchensprüche“ sind gut hervorgehoben (durch Absätze im Text)  
\* Bewohner werden durch bekannte „Märchensprüche“ zum aktiven Zuhören angeregt, „warten“ schon auf ihren Einsatz

Hilfswort fing an aus seiner Kindheit zu erzählen.  
Das seine Mutter auch Märchen vorgelesen hat und das es bei ihm Erinnerungen weckt.

### Feedback zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

- „Die Erzählerin macht das gut.“
- „Nächsten Freitag hoffen wir uns wieder, um gemeinsam Märchen zu hören“
- „Einzelne Bw haben sich bedankt für den

Schönen Wochenende  
MÄRCHENLAND - Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG  
Spreeufer 5 - 10178 Berlin

Seite 2 von 2

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

Bw saßen gespannt - entspannt, lauschten  
Bw sagte - das ist doch DDR Märchen -  
lächelte

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

- „Es war eine besondere Erzählweise...“  
- „Ich möchte gerne wieder teilnehmen...“

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

Schon beim <sup>(Aussuchen)</sup> erklären der virt. Mst. war der Bw sehr erfreut, entspannte sich sichtlich und empfand große Freude & Spaß dabei.





## Feedback zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

16 Was ich noch zur heutigen Märchenstunde anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

- Bewohner äußerten den Wunsch persönlich an die Märchenerzählerin, Bitte kommen Sie mal wieder!
- Diese Art der Märchenstunde ist weiter empfohlen.
- Vielen, vielen Dank!

16 Was ich noch zur heutigen Märchenstunde anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

- \* zu beobachten war, bei Verhaltensauffälligen (Bzw. eine ausgeglichene Pute keine körperl. wiederkehrenden Bewegungsmuster)
- \* ein aktives Zuhören

16 Was ich noch zur heutigen Märchenstunde anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

Zitate von Bewohnerin: "Ich kam mir vor wie im Theater"  
 "Komme auf jeden Fall nächste Woche wieder"  
 Fast alle Bewohner waren die gesamte Zeit konzentriert u. hörten gespannt zu

16 Was ich noch zur heutigen Märchenstunde anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner\*innen bzw. Mitarbeiter\*innen.

"Nur mit der eigenen Person steelt die Schauspielerin so was tolles da" (Aussage Bewohnerin)

## Feedback zur Online-Schulung

10 Das möchte ich gerne noch zur Online-Schulung sagen:

Die WB war sehr ~~informativ~~, lebendig und lehrreich.  
 Ich würde sie jederzeit weiter empfinden.  
 Schön wäre es gewesen, wenn es nicht online, sondern live ~~stattgefunden hätte~~ stattgefunden hätte.

10 Das möchte ich gerne noch zur Online-Schulung sagen:

Die WB war sehr interessant, machte Spass, die Dozentin war freundlich und ging auf die TN ein.  
 Ich konnte viele Sachen überwinden und meine Angst vergessen.  
 Das Gelernte wurde ich in der Praxis so gut, wie möglich umsetzen.



## Feedback zur Inhouse-Schulung

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

Es wurden neue Blickwinkel auf verschiedene Situationen gegeben.  
War durchaus emotional, tiefgründig, aber auch sehr lustig und humorvoll. ☺  
Es war durchweg eine wunderschöne märchenhafte Schulung! VIELEN DANK ♥

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

Ich fand es wirklich schön, dass die Dozentin von Anfang an das Gefühl vermittelt hat und auch immer wieder verständlich gemacht hat, dass jeder Teilnehmer so toll ist wie er/sie ist und jede seine Tal Individualität nutzen kann und sollte.

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

- Frau Paudel hat diese WB sehr gut geleitet und geführt
- Alles verständlich mitgebracht je nach Anliegen u. lustigen Witze
- abwechslungsreich, verständlich
- indiv. auf jeden zugehend; „kochen“ zusammen
- Teilnehmerische Talente geweckt

## VI IMPRESSUM

### Herausgeber:

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG  
Spreeufer 5 | 10178 Berlin  
Tel.: 030.208 82 98 0  
[www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de)

### Geschäftsführung:

Silke Fischer, Monika Panse

### Layout & Satz:

HERMSDORFMARKETING





**HERAUSGEBER:**

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG  
Spreeufer 5 | 10178 Berlin  
Tel.: 030.280 82 98 0  
[www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:**

Silke Fischer, Monika Panse